

CLUB

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



GOLF Roland Becker
Teacher of the Year 2013 PGA of Germany



RUDERN

Ruderstatistiken 2013



TENNIS

Düsseldorf Open



HOCKEY Weib. A-Jugend
Deutscher Meister Halle

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...



neu und aus zweiter Hand...



...gegen Ihre alten Schätze!

**Selbstverständlich
auch gegen Bargeld!**



Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold
Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren

Verkauf - sensationell günstig

Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61

www.juwelier-fineart.com

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 2 71 67

Telefax 0 21 51 - 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Grafik

DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 56 39 35

Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise:

April, Juni, September, Dezember

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de

INHALT

Januar/Februar/März 2014



RUDERN

- 4 DRV Winterball 07.12.2013
- 6 Es ist nicht leicht, wenn auf dem Fluß man eine Stufe hinunter muss
- 8 3x Düsseldorf HELAU!!! mit dem Karnevalswagen sonntags auf die KÖ
- 10 DRV-Damen-Sommerprogramm 2014
- 10 Ein Weg für "Effi Briest" Liebhaber
- 11 Termine April bis September 2014
- 11 Harfenklang beim Seniorentreffen
- 11 Personalien
- 12 Ruderstatistiken 2013



HOCKEY

- 22 Hockey-Nachlese
- 24 4-Nationen Turnier im DHC
- 24 1. Damen / 1. Herren-Corner
- 24 Neuzugänge bei Damen und Herren
- 26 Endlich! Endlich! Endlich! - Weib. A-Jugend
- 27 "Ein Verein. 3 Teams. Mission erfüllt."
- 27 Die 2. Damen
- 28 Das ältere Drittel vom Triple
- 28 4. Damen: Viele Tore, viele Punkte
- 29 Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.....
- 30 Déjà-Vu in Bad Kreuznach
- 32 MJA, MJB und KA verpassen Halbfinale
- 32 DHC-Tanz in den Mai / Personalien
- 33 B-Knaben: "Sieger der Herzen"
- 33 2005er Knaben D / 2005er Mädchen C
- 33 Erfolgreiche Bambinis
- 34 The Future is now!



TENNIS

- 14 Mitgliederversammlung Rochusclub
- 14 Termine 2014
- 14 Most Wanted: You!
- 15 Das neue Restaurant im Rochusclub
- 16 Winterhallenrunde 1. Damen
- 16 Geschwister-Turnier
- 17 Düsseldorf Open 18.-24. Mai 2014
- 18 Tenniscamp in Barcelona
- 20 Personalien
- 20 Yoga Newsletter
- 20 Advent-Bridge-Turnier im Rochusclub
- 21 Mitglieder Einsendungen
- 21 Verschönerung des Clubs



GOLF

- 36 Triple für Hubbelrath
- 37 Wieder kerngesund und stark Max Rottluff
- 37 Scoreboard
- 38 Neujahrsempfang 2014
- 40 Saisonziele Meisterschaft Die Deutsche Golfliga DGL
- 42 Wolf-Wildlife
- 43 Nikolaus-Bridgeturnier
- 43 Das Interclub Bridgeturnier
- 43 Golf & Bridge 08. April 2014
- 44 Seniorenkreis
- 46 Greenkeeper's Corner
- 50 Monatsplan April, Mai und Juni 2014

110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHÖFFNER

SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44 · Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · www.schaffner-der-herrenausstatter.de

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
 Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 32 07 65
 Telefax 02 11 · 82 85 48-0
 E-mail klaus.oertel@drv1880.de
 Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
 Strom-km 737,8
 Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
 Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 75 82 28
 oder 02 11 · 97 71 62 44
 E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
 Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 4 91 10 98
 oder 02 11 · 9 05 32 67
 E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
 Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 6 91 18 58
 Büro 02 11 · 66 54 52
 Telefax 02 11 · 66 05 27

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
 Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 33 53 69
 E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
 Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
 Telefon 0172 · 3 61 64 68
 E-mail ihover@arcor.de

Jugendwarte

Hendrik Lohmann
 Wevelinghover Straße 9 · 40547 Düsseldorf
 Telefon 0211 · 4 91 16 03
 Stefanie Thiess
 Am Herrenhaus 20 · 40822 Mettmann
 Telefon 02104 · 809478
 E-Mail s_thiess@gmx.de

Clubnachrichten

Roland Hüttich
 Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann
 Telefon 02104 · 56 55
 E-Mail rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
 IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12
 BIC: TUBDDEDD
 Internet: www.drv1880.de
 E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
 2. des Erscheinungsmonats
 (April, Juni, September, Dezember 2014)



RUDERN

DRV Winterball 07.12.2013

Wer kennt die Völker, nennt die Namen, die feiernd hier zusammen kamen.

Die Winterbälle des Düsseldorfer Rudervereins sind legendär und immer ein Garant für ausgelassene Stimmung, Feier- und Tanzfreude. Natürlich war das auch bei diesem "Nikolaus"-Ball der Fall. Erstmals hatten wir eine neue Feier-Örtlichkeit getestet. Das „Van der Valk Airporthotel“ war – bis auf die Tatsache, dass es vielleicht ein wenig weit „draußen“ liegt – der perfekte Ort für unsere rauschende Ballnacht. Ca. 90 Ruderer und ihre Freunde feierten in einen festlich dekorierten Raum, bekamen ein vorzügliches, positiv überraschendes Essen von einem ganz tollen Buffet mit

ganz köstlichen Leckereien und wurden von ganz besonders liebenswürdigem Servicepersonal verwöhnt.

Die Stimmungsband „Rio5“ heizte den erwartungsgemäß extrem tanzfreudigen Ruderern so sehr ein, dass keine Stirn trocken blieb und das Parkett fast zu glühen begann. Von dieser Tanzfreude derart begeistert, spielte die Combo weit über den ursprünglich angedachten Zeitrahmen hinaus und war selbst dann noch gerne bereit, ein paar Zugaben zu geben (und wir kamen entsprechend spät am Morgen zu Bett)

Wer nicht dabei war, hat einen tollen Abend verpasst!



Es ist nicht leicht, wenn auf dem Fluss man eine Stufe hinunter muss



Wieder beginnt die Rudersaison und wir rüsten uns für neue, hoffentlich schöne Wanderfahrten. Rudern können wir meist nur auf solchen Flüssen, die auch schiffbar sind. Das waren nicht alle. Frühere Herrscher ließen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur ihres Landes an den Flüssen Staustufen anlegen. Um sie zu überwinden bedarf es einer Schleuse. Wir genießen dies heute auf unseren Wanderfahrten, wie auf der Lahn, Ems, Neckar, Werra, Weser, Unstrut, Saale usw. Was wäre, wenn auch Sieg, Isar und Erft kanalisiert worden wären? Großartige Ingenieureleistungen haben bewirkt, die Macht des Wassers zu beherrschen. Doch beim Benutzen einer Schleuse bedenken wir oft gar nicht, welche ungeheuren Kräfte uns bewegen.

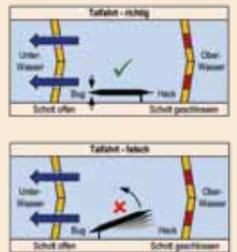
Hinweise Schleuseneinfahrt

Unsere Wanderfahrten finden fast ausschließlich als Talfahrt statt. Hierzu möchte ich folgende Hinweise geben: Wenn wir uns der Schleuse nähern, werden wir durch einen Pfeil auf die Einfahrt hingewiesen. Auf der gegenüberliegenden Seite liegt das Wehr, das einen ungeheuren Sog entfaltet. Deshalb oberstes Gebot: **Weit davon entfernt halten und gezielt auf den Schleusengraben zusteuern!** Falls die Einfahrt noch nicht freigegeben ist, am Ufer das Boot am Heck mit dem Bootshaken festhalten (Schlagmann oder Steuermann) und auf das Lichtzeichen warten.

- Es bedeuten:
- Zwei rote Lichtzeichen übereinander: Schleuse komplett gesperrt (schlechteste Nachricht = Umtragen)!
 - Zwei rote Lichter nebeneinander: Schleuse derzeit geschlossen, auf Freigabe warten!
 - Ein rotes Licht: Freigabe wird vorbereitet!
 - Grünes Licht: Einfahren! Jetzt: Ruderer/-in auf Eins und Schlag paddeln, Steuermann/-frau steuert. Es kann auch auf einer Seite gerudert werden, während auf der anderen die „Skulls/Riemen lang“ sind.

Bei der Einfahrt in die Schleuse beachten, dass sich ca 1 Meter hinter dem Schleusentor eine Stufe, der Drempe, unter dem Wasserspiegel befindet. Er ist an der Schleusenmauer durch eine weiße oder gelbe senkrechte Linie markiert. Unbedingt darüber hinausfahren damit das Boot darauf nicht aufsitzen kann. Dann an der Schleusenmauer (Leiter, Ringe, Stangen) anlegen.

Nun ganz wichtig: Da das einfließende Wasser von hinten kommt, **das Boot am Heck festhalten!** Würde es am Bug gehalten, treibt es gefährlich herum. Siehe die nachfolgenden Zeichnungen:



Boote auf keinen Fall über eine Leine fest mit den Ringen, Ösen oder Leitern verbinden, sondern mit dem Bootshaken sichern.

Sollten doch Leinen benutzt werden, dann müssen diese an Bug und Heck auf „Slipp“ lose in der Hand liegen.

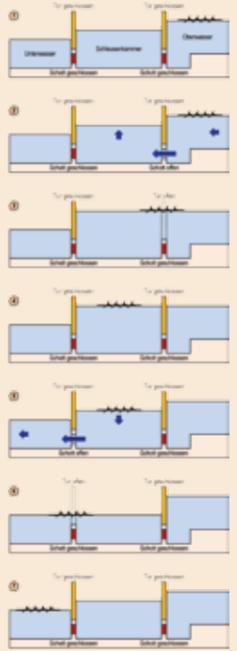
Nach dem Absenken des Wasserspiegels auf das Lichtsignal achten:

- Lichtsignal Grün: Zügig aus der Schleuse heraus paddeln und sobald es geht, wieder mit dem Rudern beginnen.

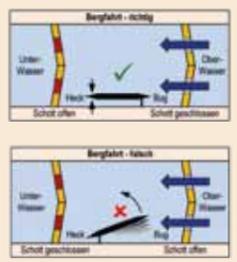
Achtung: Seitenströmung vom Wehr beachten und gegensteuern! Denkt an Runkel und Tröbsdorf!

Und nun: Gute Fahrt! – Roland Hüttich

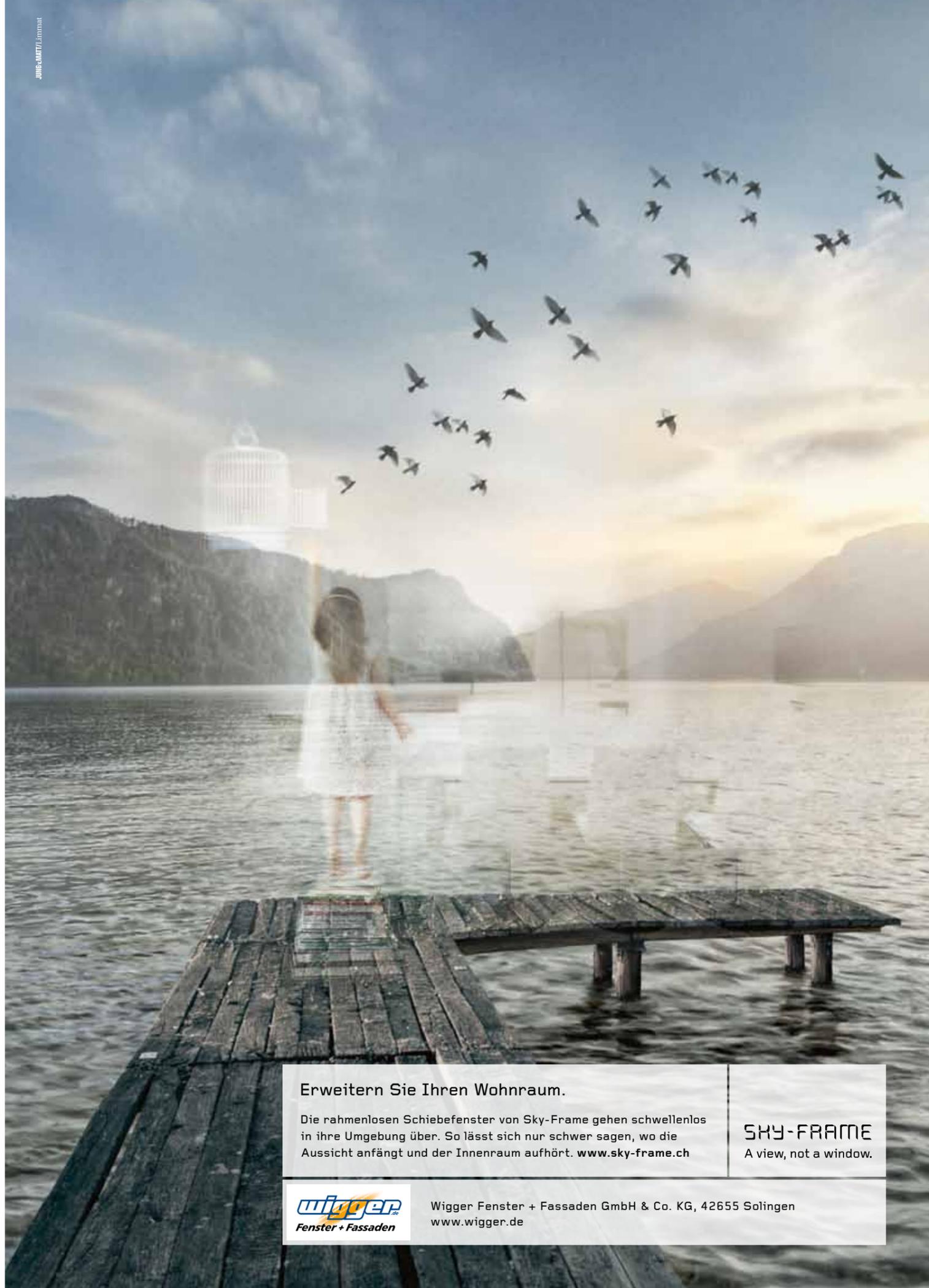
Schleuseneinfahrt bei Talfahrt



Bergfahrt: Hier ist die Situation in der Schleuse umgekehrt, siehe nachstehende Zeichnungen:



Fotos und Zeichnungen: Patrick Osterloh



Erweitern Sie Ihren Wohnraum.

Die rahmenlosen Schiebefenster von Sky-Frame gehen schwellenlos in ihre Umgebung über. So lässt sich nur schwer sagen, wo die Aussicht anfängt und der Innenraum aufhört. www.sky-frame.ch

SKY-FRAME
A view, not a window.

wigger.de
Fenster + Fassaden

Wigger Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG, 42655 Solingen
www.wigger.de

3 x Düsseldorf HELAU !!!

mit dem Karnevalswagen sonntags auf die KÖ



Bergische Frische

Mineralwasser aus der Nähe einer Großstadt, gar aus der Umgebung eines der größten Ballungsräume Europas – geht das? Kann es angehen, dass dort, wo so viele Menschen leben, natürliche Mineralwässer, ja sogar ein Heilwasser gewonnen wird?

Es kann. „Haaner Felsenquelle“ und „Bergische Waldquelle“ heißen die beiden Marken, die hier im idyllischen Bergischen Land, genauer gesagt in Haan, zwischen Düsseldorf und dem Neandertal, gewonnen werden. Seit 1908 werden hier edle Mineralwässer in Flaschen abgefüllt.

„Haaner Felsenquelle feinperlend“ ist die Bezeichnung für ein feinperlendes, natürliches Mineralwasser, dessen speziell abgestimmter Kohlensäuregehalt und purer Geschmack gerade auch in der gehobenen Gastronomie als ideale Ergänzung zu edlen Weinen und Speisen gesehen wird.

„Bergische Waldquelle –natürlich still“ hat keine Kohlensäure. Sein feiner und milder Geschmack macht es zum perfekten Begleiter kulinarischer Genüsse. Beide Produkte haben nun neue Etiketten erhalten, die ihrem feinen und klaren Charakter entsprechen und in Verbindung mit den edlen Blauglasflaschen hervorragend in das Ambiente exklusiver Bars und Restaurants passen. Die Etiketten signalisieren die gemeinsame Familienzugehörigkeit beider Marken und sind konsequent puristisch und gradlinig gestaltet.

Mineralwasser von hier für hier

„Haaner Felsenquelle“ wird seit 1908 aus einer Tiefe von 140m gewonnen, während die Brunnen für die „Bergische Waldquelle“ sogar noch 70 m tiefer reichen: 210m. Etwa 50 Jahre dauert es, bis das Wasser die natürlichen Filter der verschiedenen mineralischen Schichten des Bergischen Landes durchlaufen hat, um dann in Flaschen abgefüllt werden zu können.

Das Unternehmen hinter den beiden Marken ist die „Haaner Felsenquelle – staatlich anerkannte Heilquelle GmbH“, ein unabhängiges Familienunternehmen in der mittlerweile dritten Generation, das sich der Region und nachhaltigen ökologischen Grundsätzen verpflichtet fühlt. So sind die Transportwege kurz: Düsseldorf, Köln und ein gewisser Teil des Bergischen Landes werden beliefert. Weiter entfernt liegende Orte werden nur in Ausnahmefällen angefahren.

Mineralwasser und Sportler in Düsseldorf

Es liegt auf der Hand, dass Menschen, die Golf, Tennis, Rudern oder Hockey betreiben und in Düsseldorf oder Umgebung leben, nicht nur darauf achten sollten, ausreichend Mineralwasser zu sich zu nehmen, während sie Sport treiben. Faire Sportsleute achten auch auf ihre



Mitmenschen und ihre Umwelt. „Haaner Felsenquelle“ und „Bergische Waldquelle“ bieten ideale Voraussetzungen dafür, beide Forderungen wohl-schmeckend und ökologisch sinnvoll miteinander zu verbinden. Wenn Sie mehr über uns wissen möchten, vereinbaren Sie einfach einen Termin zur Betriebsbesichtigung mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Haan.

Haaner Felsenquelle, staatlich anerkannte Heilquelle GmbH
 Flurstraße 140, 42781 Haan
 Telefon: 02129 / 9494-0
www.haaner-felsenquelle.de
www.facebook.com/Haaner.Felsenquelle



Perlend & Still.
 Aus dem Bergischen Land.

DAS PERFEKTE PAAR
 MIT NEUEM
 MARKENAUFTRITT

DRV-Damen-Sommerprogramm 2014

Nachdem sich der Frühling nun von seiner besten und ruderfreundlichen Seite gezeigt hat, hoffen wir nun auch bei allen weiteren großen und kleinen Rudertouren auf viel Sonne und angenehme Temperaturen.

Das Mittwochrudern für Damen findet im Sommer 2014 wie folgt statt:

- Mittwoch, 2. April, 17.00 Uhr
- Mittwoch, 7. Mai, 17.00 Uhr

- Mittwoch, 4. Juni, 18.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Juli, 18.00 Uhr
- Mittwoch, 6. August, 18.00 Uhr

Wir treffen uns wie immer im Bootshof. Um Anmeldung wird gebeten!

Weitere Aktivitäten für die Sommermonate:

- Samstag, 17. Mai 2014 Damenfahrt Baldeneysee mit Kaffee und Kuchen K. Czempin / B. Lindecke

- Mittwoch, 18. Juni bis Sonntag, 22. Juni 2014 Damenwanderfahrt Melk – Wien (begrenzte Teilnehmerzahl) R. Poppe / I. Hover
- Donnerstag, 3. Juli, 20.00 Uhr – Shakespeare Festival im Globe Neuss „Much Ado about Nothing“ des Globe Theatre on Tour
- Samstag, 9. August bis Sonntag 10. August 2014 Skiffwochenende für Damen, Otto-Maigler-See (Hürth)

Anmeldungen bei Isabella Hover unter e-mail: ihover@arcor.de bzw. Tel.: 0172-3616468.



Nach Unserem ehemaligem Mitglied, Emil Ferdinand Hartwich, wurde jetzt auf Initiative des Düsseldorfer Wanderbundes von 1881 ein Wanderweg benannt. Peter Moelle war in Vertretung unserer Vorsitzenden Marianne Imhof-Minnerop bei der Einweihung dabei.

Dem Düsseldorfer Ruderverein von 1880 (der älteste Düsseldorfer Sportverein) hat Emil Ferdinand Hartwich von Anbeginn angehört. Ihm zu Ehren hat er 1958 einen 1929 von der Bootswerft Deutsch in Frankfurt gebauten Doppelvierer m. St. nach der Überholung auf den Namen „Emil Ferdinand Hartwich“ getauft.

Taufspruch:
„Der den Sportgeist hat erneut,
Hartwich sei dies Boot geweiht.“

Es hat uns viele Jahrzehnte auf Wanderfahrten über die Flüsse getragen und ist jetzt ausgemustert.

Geblichen ist aber das von Hartwich gedichtete „Ruderlied“. Es wird heute noch bei besonderen Anlässen gesungen. Hier die erste von sechs Strophen:

Ein Weg für „Effi Briests“ Liebhaber

GRAFENBERG/BENRATH
Der Amtsrichter Emil Hartwich war vor 200 Jahren ein Sportpionier in der Stadt. Im Aaper Wald wurde ein Wanderweg nach ihm benannt.

Von Angela Everts

Er muss schon ein toller Hecht gewesen sein, jener Amtsrichter Emil F. Hartwich, zu dessen 180. Geburtstag gestern der Wanderweg A1 im Aaper Wald in Emil-Hartwich-Wanderweg umbenannt wurde. Beschrieben wird er als schlank, sportlich, lebensfroh – und voller spritziger Ideen. Das kam an im damaligen Düsseldorf. Hartwich wirkte 1879 bis 1886 am hiesigen Amtsgericht, dessen Gesellschaftsleben durch die Kunstakademie und den Künstlerverein Malkasten geprägt war. Er spielte Cello, war ein beehrter Porträtmaler – und er konnte nicht nurreiten, fechten und schießen, sondern auch auf den Händen gehen. Was ihm bei den legendären Malkastenfesten bestimmt viele bewundernde Blicke – vor allem bei der Damenwelt – eingebracht.

Beim Malen eines Porträts „Funke“ es zwischen Maler und Modell
Ob es bei einer dieser Gelegenheiten war, als es zwischen ihm und der Offiziersgattin Elisabeth von Ardenne gerunkt hatte, ist nicht bekannt. Histoisch verbürgt ist, dass Hartwich, der sich ab 1883 die Förderung des Sports in Düsseldorf auf seine Fahnen geschrieben hat, mit dem Rittmeister der 11. Husaren, Armin von Ardenne, damals Hausherr auf Schloss Benrath, und dessen Familie gut befreundet war. Als ambitionierter Porträtmaler bekam Hartwich den Auftrag, Elisabeth zu porträtieren. Dabei es allerdings nicht blieb, denn beide verlebten sich leidenschaftlich ineinander.

Alleerdings wurde von Ardenne 1884 nach Berlin versetzt und Elisabeth nach der Freitragigkeit des Düsseldorfer Lebens wieder in die Enge der Familie zurückgedrängt. Auch Hartwich litt unter der Abwesenheit der geliebten Frau, hegte im Frühjahr 1885 sogar den Gedanken, sein Richteramt aufzugeben, um sich ganz der Kunst zu widmen. Brieflich blieben beide während der Trennungsjahre in Kontakt – vor-

sichtig wurde sogar eine gemeinsame Zukunft angedeutet. Bis Armin von Ardenne die an seine Frau geschickten Briefe fand und Hartwich zum Duell aufloderte. Am 22. November 1886 traf man sich zu dem für Hartwich tödlichen Zweikampf mit Pistolen auf der Hasenheide. Für die Düsseldorfer war dieser Skandal weit weg, für die Berliner eigentlich auch nur eine Schlagzeile wert. Dabei wäre es auch geblieben, wenn nicht Theodor Fontane das Drama dahinter als Ausgangspunkt für seinen Roman „Effi Briest“ gewählt hätte. Seitdem beschäftigen sich Historiker wie auch Generationen von Schülern mit den Unterschieden zwischen Realität und Fiktion in dieser Geschichte. Elisabeth von Ardenne bekam sogar im Benrather Gartenkunstmuseum einen eigenen Raum. Und ihre Urgroßnichte Andrea Matzker von Flotho reiste zur Einweihung der Hartwich-Gedenktafel nach Düsseldorf.

Der Amtsrichter legte die Basis für den Sport in Düsseldorf
Allerdings sollte diese Tafel nicht den durch dichterische Verfremdung berühmt gewordenen Liebhaber ehren, sondern den eher unbekanntem Düsseldorfer Sportpionier. Denn der Amtsrichter legte auch die Basis für viele Düsseldorfer Sportvereine. Darunter war unter anderem der Düsseldorfer Wanderbund von 1881, der diese Gedenktafel angeragt hatte.

FAKTEN
LEBENDATEN Geboren wurde Emil F. Hartwich 1843 in Gänzig. Er starb am 1. Dezember 1886 nach einem Duell in Berlin.
SPORTPIONIER Start in Hartwichs Leben als Sportpionier war sein Aufauf von 1881. Woran er leidet – Freie Beratungen und Vorschläge über unsere moderne Geistes- und Körperpflege. Im gleichen Jahr gründete er neben dem Düsseldorfer Wanderbund auch den Turnclub Düsseldorf. 1882 folgte der Zentralverein für Körperpflege für Volk und Schule, außerdem regte Hartwich den Bau einer Schwimmhalle und einer Eisbahn an.
FÜHRUNGEN Zu der Verfremdung von Elisabeth von Ardenne zu Effi Briest führt im Benrather Schloss auch Führungen. Der nächste Termin ist am 27. April um 11.15 Uhr.

Foto: Knapp

Seit gestern heißt der beliebte Wanderweg A1 durch den Aaper Wald „Emil-Hartwich-Wanderweg“.

Foto: Sergey Liegke

Termine April bis September 2014

Achtung: Die für den 30. 04. bis 04.05. angekündigte **Fahrt nach Friesland** findet nicht an diesem Termin, sondern **vom 28.05. bis 01.06 (Himmelfahrt)** statt. – Anmeldung bei Rainer Weissmann

Mai	17.05.	Damenwanderfahrt Baldeneysee (Karin Czempin-Kuhlmann/Bea Lindecke)
	03.05.	Eurega
	25.05.	Spargelrudern
Juni	07.06. - 09.06.	Pfingstwanderfahrt Mainz – Düsseldorf
	18.06. - 22.06.	Damenwanderfahrt Melk – Wien
Juli	04.07. - 04.08.	Ferien der Ökonomie Bootshaus dienstags bewirtschaftet
	12.07. - 20.07.	Unstrut – Saale – Wanderfahrt
	24.07. - 27.07.	Wesertour
August	09.08. - 10.08.	Skiffwochenende für Damen, Otto-Maigler-See (Hürth)
	30.08.	Cocktailparty im DRV
September	06.09. – 09.09.	Schützenfest in Hamm

Harfenklang beim Seniorentreffen

Wieder hatte unsere Vorsitzende, Marianne Imhof-Minnerop, zum Seniorentreffen geladen, dieses Mal mit einer besonderen Überraschung: Unser neues Mitglied der Jugendabteilung, Lili Marie Vanryne, unterhielt uns mit ihrem verzaubernden Harfenspiel. Das sonnige Frühlingwetter, das schöne Rheinpano-

rama, der frisch renovierte helle Clubraum und nicht zuletzt wieder Hemsings gute Gastronomie sorgten für eine frohe und harmonische Stimmung. Dank an Lili, ihr schöner Gesang und Harfenklang liegt uns allen noch im Ohr.

Fotos: Wilfried Hemsing Text: Roland Hüttich



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Kennen Sie das Gefühl, dass einem keiner was anhaben kann?

Wir nennen es Schutzengel-Gefühl.

Eine Vorsorge, so individuell wie Sie. Ihr Berater informiert Sie gerne.

www.provinzial.com

Ruderstatistiken 2013

Damen/Jahrgang bis 1946

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	7439	108	7292	JA
Czempin-Kuhlmann, Karin	1940	4248	75	3830	JA
Querling, Heidy	1940	2465	119	1364	JA
Schwahlen, Hannelore	1941	911	50	528	JA
Kunze, Theresia	1935	451	18	403	
Dauben, Ellen	1934	412	17	388	
Harnischfeger, Monika	1942	371	18	371	
Kotulla, Gertrud	1942	173	6	173	
Nolte, Heidi	1941	107	8	107	
Marchand, Evelyn	1943	33	1	33	

Damen/Jahrgang bis 1947-1961

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Patrigot, Dagmar	1952	3086	109	2109	JA
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	2475	97	1387	JA
Sakendorf, Gertie	1951	1225	62	511	JA
Lindecke, Beatrice	1957	1134	57	788	JA
Auell, Marion	1954	292	25	0	
Fennel, Angelika	1957	239	21	0	
Mirow, Renate	1949	117	9	107	
Jöster-Drees, Gabriele	1958	64	6	0	
Hanisch, Birgit	1947	33	6	0	
Blum-Rajebi, Beate	1960	28	3	0	
Marchand, Evelyn	1943	33	1	33	

Damen/Jahrgang bis 1962-1972

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Böhle, Andrea	1969	2328	116	920	JA
Poppe, Rike	1966	2241	19	790	JA
Horstmann, Frauke	1972	1098	71	365	JA
Claes, Hedwig	1963	737	27	574	JA
Oberländer, Karin	1962	719	29	561	JA
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	468	19	418	
Völkers, Carola	1968	455	30	124	
Maeser, Nicole	1966	451	33	157	
Buttier, Stefanie	1966	420	24	0	
Oertel, Gertrude	1966	361	24	179	
Hanisch, Sabrina	1964	300	19	91	
Kellerhof, Andrea	1971	281	10	281	
Hermanns, Julia	1971	219	17	40	
Weissmann, Anke	1965	177	7	159	
Schwarzwalder, Anja	1966	70	7	0	
Schott, Angelika	1963	39	4	0	
Zoske, Eva	1969	20	2	0	

Damen/Jahrgang bis 1973-1994

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hover, Isabella	1975	1081	54	600	JA
Bicker, Jana	1981	960	36	666	JA
Richard, Simone	1974	792	47	446	JA
Lau, Lysann	1979	517	27	277	
Fieger, Derya	1983	514	28	132	
Hagemann, Maike	1975	404	20	158	
Hartmann, Christiane	1976	388	21	201	
Glanzign, Katrin	1980	322	14	259	
Freund, Inga	1981	279	19	85	
Oebbecke, Sonja	1977	256	20	43	
Krause, Valerie	1976	155	15	0	
Lack, Melanie (GERMANIA)	1976	155	3	155	
Ziemons, Antje	1981	148	12	37	
Körholz, Julia	1981	116	11	0	
Thiess, Stefanie	1991	103	7	43	
Christenhuus, Andrea	1978	100	3	86	
Scheil, Wiebke	1980	71	3	43	
Meeners, Silke	1974	58	6	0	
Werries, Stefanie	1986	53	5	0	
Schneider, Celia	1974	43	1	43	
Schmidt, Julia	1983	40	4	0	
Fischer, Judith	1978	38	4	0	
Schmid, Juliane	1977	18	2	0	
Knauf, Svenja	1987	18	1	0	
Hartmann, Meike	1978	14	1	0	
Hülsmann, Katrin	1990	14	1	0	

Damen/Jahrgang ab 1995

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hemsing, Christina	1999	833	45	341	JA
Minnerop, Maximiliane	1997	347	19	279	
Seemann, Pearl	1997	321	17	279	
Hanko, Carolina	1997	291	14	279	
Krämer, Juliana	2000	210	14	112	
Samen, Lilly	2001	186	10	124	
Minnerop, Marie Sophie	2002	170	10	112	
Oertel, Henrike	1999	100	4	90	
Friesl, Lisa	1997	45	2	43	
Friesl, Sophie	1997	43	1	43	

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Becker-Fofana, Beate	28	3	0
Bousia, Alexia	8	1	0
Driehsen, Carina	30	3	0
Gärtner, Jil	10	1	0
Gonzalez, Beatriz	10	1	0
Griesenbruch, Agnes	37	4	0
Harder, Kirstin	18	2	0
Hax, Anna-Katharina	49	5	0
Köhler, Gitta	28	3	0
Loskamp, Katharina	7	1	0
Marquet, Cecile	18	2	0
Müller, Theresa	18	2	0
Nikolaïdou, Theodora	8	1	0
Nowak, Niels	26	3	0
Philipp, Julia	145	10	30
Pipinka-Verment, Eftalia	58	6	0
Quaschinski, Anja	6	1	0
Rey-Romero, Heidi	38	4	0
Schiffers, Christiane	10	1	0
Seehofer, Ulrike	28	3	0
Strahl, Rebecca	74	7	0
Wallraff, Anne	18	2	0
Wrosch, Elvira	28	3	0
Zhang, Lujia	10	1	0
Ziehme, Theresa	31	3	0
Gäste von Braunschweig	423	8	423
Gäste von Eltville	649	16	649
Gäste von GERMANIA	387	20	45
Gäste von Konstanz	423	8	423
Gäste von KRV 77	43	1	43
Gäste von Neusser RV	979	18	936
Gäste von Pro Sport 24 Berlin	423	8	423
Gäste von RCGD	54	3	0
Gäste von Spandau	173	6	173
Gäste von Speyer	423	8	423
Gäste von unbekannt	1575	42	1337

Herren/Jahrgang bis 1946

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Querling, Hans	1944	2123	117	985	JA
Mirow, Eberhard	1941	2078	122	242	JA
Faulhaber, Michael	1942	1682	74	791	JA
Sakendorf, Rudolf	1943	1331	68	511	JA
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1231	54	691	JA
Schildhauer, Wolfram	1945	1178	14	259	JA
Sewczyk, Detlev	1938	1048	51	436	JA
Gilz, Gerd	1941	712	37	207	JA
Oberländer, Hans Joachim	1941	690	36	181	JA
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	680	36	211	JA
Schildhauer, Manfred	1935	657	31	315	JA
Trube, Wolfgang	1941	629	32	332	JA
Albrecht, Herbert	1939	514	25	220	
Hüttich, Roland	1935	414	20	264	
Dubach, Jürg	1939	341	13	317	
Carl, Günter	1945	327	15	327	
Trube, Michael	1945	311	13	211	
Bartel, Jürgen	1939	264	10	264	
Werner, Jürgen	1936	239	15	30	
Schminke, Karl-Heinz	1936	170	13	0	
Bureick, Manfred	1940	170	17	0	
Collet, Ekart	1939	168	7	168	
Schildhauer, Hubert	1937	138	6	138	
Hellwig, Hans-Jürgen	1940	138	6	138	
Glaser, Klaus D.	1942	138	6	138	
Schönig, Werner	1939	50	4	0	
Lerche, Günter	1936	49	3	0	
Riesner, Detlev	1941	40	2	30	
Bräuer, Jochen	1945	10	1	0	
Hansen, Volkmar	1945	10	1	0	

Herren/Jahrgang 1947-1961

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Fennel, Jochen	1959	1690	88	619	JA
Patrigot, Gilles	1950	1572	74	1006	JA
Lindecke, Heinz	1955	1163	60	311	JA
Kunze, Thomas	1957	916	41	592	JA
Buchholz, Ralph	1956	910	29	808	JA
Haack, Hansjörg	1958	482	26	80	
Heber, Michael	1950	391	12	373	
Maeser, Jürgen	1957	373	27	126	
Czempin, Andreas	1948	253	5	253	
Drees, Wolfgang	1955	121	7	91	
Schäfer, Ekhard	1956	72	6	58	
Strauss, EdmundRobert	1949	16	1	0	

Herren/Jahrgang 1962-1972

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	4263	171	1727	JA
Althof, Christian	1962	2058	79	1177	JA
Strauß, Wolf-Roland	1971	1925	126	198	JA
Elsen, Stefan	1967	1287	77	615	JA
Brasack, Oliver	1966	1269	68	450	JA
Weber, Mathias	1970	1004	59	230	JA
Wallau, Peter	1969	903	49	372	JA
Oertel, Klaus	1968	899	52	457	JA
Oberländer, Markus	1967	836	33	746	JA
Kemmelmeier, Bernd	1969	834	48	304	JA
Lehrbass, Frank	1964	823	46	206	JA
Weissmann, Rainer	1970	820	52	318	JA
Dammann, Boris	1970	802	43	287	JA
Minnerop, Michael	1963	596	30	324	
Schneider, Hans Jürgen	1965	528	17	346	
Klocke, Jörn	1969	321	17	158	
Plagemann, Bernd	1965	147	12	0	
Heusgen, David	1968	132	13	0	
Bräuningner, Bernd	1966	131	3	131	
Lemke, Carlo	1964	106	7	43	
Braune, Andreas	1967	84	8	0	
Lohmann, Hendrik	1965	63	7	0	
Botzet, Andreas	1971	63	3	43	
Ehlert, Frank	1968	58	6	0	
Strych, Manfred	1968	58	3	0	
Kolvenbach, Marcel	1969	54	3	0	
Müller-Kurzweily, Marc	1972	30	3	0	
Ottensmann, Hartmut	1971	18	1	0	
Neupert, Wolfgang	1966	11	1	0	
Roßner, Sebastian	1968	10	1	0	

Herren/Jahrgang 1973-1994

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Oberländer, Jan	1983	1035	45	613	JA
Federmann, Nico Andreas	1975	461	21	217	
Hege, Christian	1979	343	23	91	
Lindecke, Simon	1979	342	16	259	
Osterloh, Patrick	1973	286	21	43	
Löchelt, Matthias	1981	218	14	43	
Heinrich, Robert	1983	216	14	0	
Fieger, Christian	1979	203	8	132	
Bräuer, Matthias	1981	194	14	0	
Glötzel, Stefan	1975	180	10	0	
Hentschel, Uwe	1975	178	14	0	
Spier, Tim	1975	155	11	43	
Arndt, Matthias	1983	137	14	0	
Gilbert, Philipp	1981	130	8	0	
Müller-Klönne, Philipp	1991	107	12	0	
Wenemer, Sebastian	1979	73	4	43	
Holthaus, Mika	1977	48	5	0	
Jaspers, Philipp	1983	45	4	0	
Karahasan, Can	1979	36	3	0	
Querling, Christopher	1979	36	2	0	
Sakendorf, Martin	1979	20	2	0	
Mönnig, Gregor Alexander	1979	10	1	0	

Herren/Jahrgang ab 1995

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Oertel, Martin	2001	441	24	383	JA
Bräuningner, Christoph	1996	167	7	167	
Kanne, Alexander	1996	54	7	0	
Göllmann, Matthias	1997	50	2	0	
Cunningham, Tomas	1997	30	3	0	

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Behrendt, Ralf	20	2	0
Dresel, Oliver	8	1	0
Duhme, Christoph	10	1	0
Glatz, Wolfram	10	1	0
Haas, Sascha	20	2	0
Hempt, Matthias	8	1	0
Kemper, Christian	39	4	0
Lehmann, Kai	100	8	0
Lindner, Thomas	20	2	0
Michaelis, Sebastian	8	1	0
Ov			

ORGANISATION

ROCHUSCLUB
Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de
E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Christoph Kürten

Jugendwart

Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter, Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Clubnachrichten

Presseteam:

Manuela Kistemann-Wursthorn

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

presstteam@rochusclub.de

Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf

IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00

BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2014)



TENNIS

Mitgliederversammlung Rochusclub – 29.01.2014

Die Mitgliederversammlung des Rochusclub hat am 29. Januar 2014 im Clubhaus stattgefunden.



Das Protokoll können Sie gern auf unserer Website www.rochusclub.de einsehen.



Termine 2014

Datum	Sport	Clubleben	Jugend
26.04.2014			come out and play Jg. 2005-2008
26.04.2014			Meet and Play - FutureTrophy Jg. 1998-2004
27.04.2014	come out and play		
01.05. - 29.06.2014	Medenspiele		
11.05., 09.06., 15.06.2014	Heimspiele Damen Bundesliga		
17.05. - 24.05.2014	DÜSSELDORF OPEN		
14.06.2014		großes Clubfest	
15.06.2014		Grillen am Pool	
21.06.2014		Boule-Turnier	
29.06. - 10.08.2014	Herren Bundesliga		
19.06. - 22.06.2014			Jugend Clubturnier
07.07. - 11.07.2014			Feriencamp 1
14.07. - 16.07.2014			OUATT Turnier
11.08. - 15.08.2014			Feriencamp 2
21.08. - 24.08.2014	Clubturnier Erwachsene		
31.08.2014			Jugend Jux WTC
04.09. - 07.09.2014	Vater-&Sohn-Turnier		
18.09. - 21.09.2014	Generationen-Turnier		
24.10.2014		Oktoberfest	
22.11.2014		großes Bridgeturnier	

Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You!

Der Rochusclub sucht dringend ein neues Presseteam. Wer hat Freude daran, das Clubleben aktiv zu begleiten und darüber zu schreiben?

Wir freuen uns über jedes Mitglied – ob jung oder gerne auch im reiferen Alter. Je vielschichtiger das Presseteam desto interessanter die Perspektiven, aus denen der Club beschrieben und erlebt wird:

- Welches Kind/Jugendlicher hätte Freude an einer solchen Aufgabe?
- Welche Mutter/Vater möchte über Familienleben und Jugendarbeit im Club schreiben.

- Welche Dame /Herr kann den Mitgliedern Anekdoten aus Sicht der älteren Generation vermitteln.
- Wer hat Freude am Schreiben, Organisieren und Kommunizieren?

Der Club braucht jede Unterstützung! **Es wäre doch schade, wenn die Tennisseiten im Clubheft bei der nächsten Ausgabe leer blieben. Wir wünschen uns sehr, dass es nicht dazu kommt.**

Melden Sie sich bitte bei Frau Niepagenkemper oder Frau Lieten, wenn Sie Interesse haben, unser Presseteam zu unterstützen.

Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You!

Das neue Restaurant im Rochusclub

Liebe Clubmitglieder,

wir freuen uns sehr, Ihnen Herrn Uwe Nowack vorzustellen. Er wird ab dem 31. März 2014 unser Clubrestaurant und Küche leiten. Durch seine 24-jährige Tätigkeit als Gastronomieleiter im Kosaido Golfclub bringt er sowohl frischen Wind als auch Beständigkeit in unser Clubleben.

Wir heißen ihn im Rochusclub sehr herzlich willkommen und hoffen darauf, dass ihm alle Mitglieder mit vielen wohlwollenden Besuchen den Einstieg erleichtern.

Dafür haben wir den Kaminraum und Barbereich mit frischer Farbe und Dekoration etwas verjüngt und modernisiert, lassen Sie sich überraschen! Freuen Sie sich auf eine interessante Speisekarte, die in kürzeren Abständen wechseln wird und immer Saisonales miteinbezieht.

Das neu angeschaffte Kassensystem bietet ebenfalls etliche Verbesserungsmöglichkeiten. Die Verzehrgutscheine können am Anfang der Saison eingezahlt werden und der Verzehr wird dann nach und nach gegengerechnet und nach Verbrauch kann neues Guthaben eingezahlt werden. So kann ein „bargeldloser“ Zahlungsverkehr für die Mitglieder entstehen. Mehr dazu bei Herrn Nowack. Von unserer Seite aus

werden wir versuchen, feste Clubabende zu etablieren. Sonntagabend ab 18 Uhr wollen wir zu einem Familien-Abendessen aufrufen. Hier können sich Familien mit Kindern, Jugendlichen, Großeltern zum Abschluss des Wochenendes im Club treffen, Freunde sehen, gemeinsam essen und wenn gewünscht zum „Tatort“ wieder zuhause sein...

Ebenso möchten wir einen regelmäßigen Clubabend einrichten, wahrscheinlich jeden 1. Mittwoch im Monat, mit unterschiedlichem Programm (Vortrag, Spieleabend etc...) und kleinem saisonalen Abendessen, im Sommer auch mal nur zum Grillabend auf der Terrasse.

Doch dazu mehr in den nächsten Wochen! Ansonsten sind die Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag von 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr mit durchgehend warmer Küche, Änderungen der Öffnungszeiten bei Veranstaltungen vorbehalten.

Ihr Haus-Ausschuss

Ariane Paffrath, Gisela Crux und Claudia v. Arnim

Jetzt hat aber Herr Nowack selbst das Wort:

Ich möchte mich Ihnen auch persönlich kurz vorstellen. Mein Name ist Uwe Nowack, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Nach meiner Kochaus-

bildung habe ich im Düsseldorfer Hilton und Interconti und anderen großen Hotels (z.B. Brenners Parkhotel Baden-Baden) in ganz Deutschland Erfahrungen gesammelt. 1990 habe ich als Küchenchef den Kosaido Golf Club miteröffnet, die letzten 14 Jahre war ich dort als Leiter der Gastronomie tätig.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe im Rochusclub und fühle mich geehrt, das Vertrauen zu bekommen, in einem renommierten Club tätig sein zu dürfen. Vor allem sehe ich in dem Konzept, die Gastronomie nicht als Pächter, sondern in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Hausausschuss zu bestreiten, eine große Chance. Ohne betriebswirtschaftliche Aspekte außer Acht zu lassen, ist unser oberstes Ziel, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder einzugehen und ein Clubrestaurant zu schaffen, in dem Sie sich zuhause fühlen.

Ich freue mich, Sie schon bald im Rochusclub persönlich begrüßen zu dürfen.



Anzeige

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!

doemenburg-marketing.de



einfach besser schlafen
BETTEN Hoenscheidt

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr



Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf

Telefon 0211. 601 84 90

... und auch am Carlsplatz

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Telefon 0211. 32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de

Winterhallenrunde 1. Damen

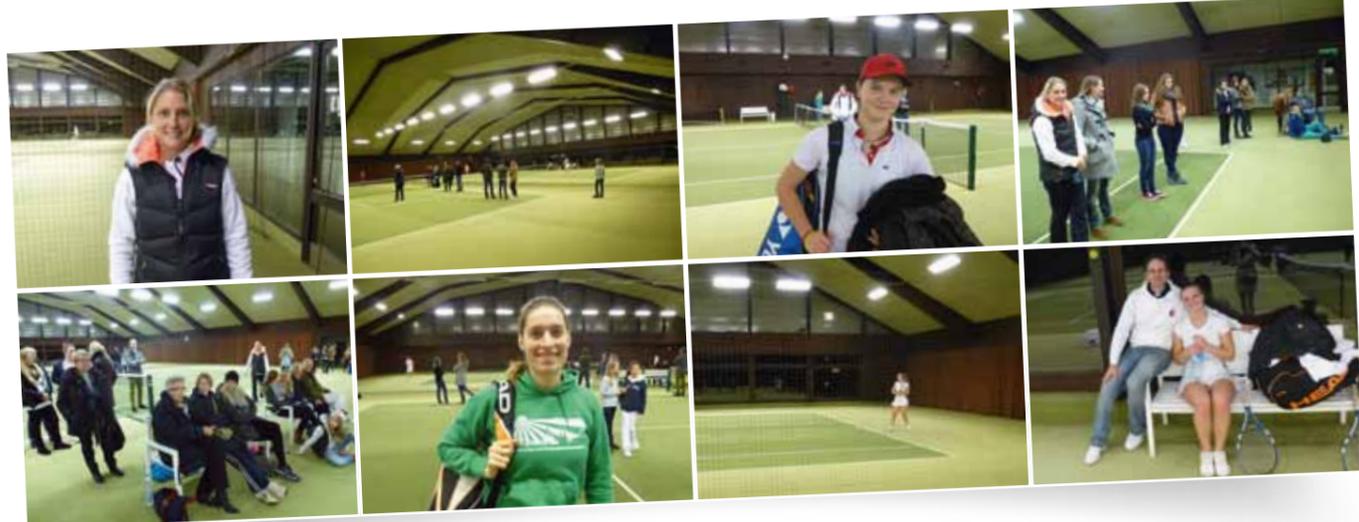
Auch im Winter findet in unserem Club leider etwas unbeachtet von den Mitgliedern sehr gutes Tennis statt. Unsere I. Damen bieten auch in der Halle hervorragenden Sport. Wir würden Ihnen diese äußerst sympatische Mannschaft gerne einmal etwas näher bringen. Das Besondere an diesem Team ist, dass sie alle keine Profispielerinnen sind und nebenbei zur Schule gehen, arbeiten oder studieren. Das

ist in den meisten anderen Clubs ganz anders. Deshalb ist es besonders zu würdigen, dass den Damen auch in diesem Winter wieder gelungen ist, die Klasse (Niederrheinliga. 2. Platz) zu halten. Die spannenden, hochklassigen und umkämpften Matches wurden von einer kleinen Anzahl von Zuschauern zur Freude der Mannschaft begleitet. Da nun auch die Sommersaison startet, möchten wir gerne

darum werben, dieses Team zu unterstützen. Es ist eine sehr gute Gelegenheit, modernes Tennis auf höchstem Niveau sehr nah am Tennisplatz zu beobachten und ... zu genießen!

In diesem Team spielen:

Vanessa Henke, Alice Tesan, Dorit Waligura, Katharina Gerlach, Anna-Lena Linden und Constanze Kürten



Geschwister-Turnier

Am 23.12.2013 fand zum ersten Mal das Geschwister-Mixed-Weihnachts-Hallenturnier im Rochusclub statt und erfreute sich direkt großer Beliebtheit. Acht Doppelpaarungen traten an, um gemäß dem Motto „Eine Frage der (Familien-)Ehre“ ebendiese zu verteidigen. Das Teilnehmerfeld war wie gewünscht bunt gemischt, sowohl bezüglich der Spielstärke – es wurden Aufschläge von unten gesichtet – als auch der Altersklasse – die Familie Crux/von der Groeben stell-

te nach eigener Aussage das älteste und stattlichste Geschwisterpaar. Sogar die Verkleidungsregeln für gleichgeschlechtliche Paarungen wurden kreativ und eindrücklich umgesetzt. Hierbei blieb unklar, ob dies eine Behinderung oder durch Ablenkung des Gegners einen Vorteil darstellte. Die Endergebnisse zumindest legen nahe, dass es nicht geschadet hat. Gespielt wurde zunächst in zwei Gruppen im Modus jeder - gegen - jeden. Im Finale der Sieger beider

Gruppen konnten sich Anna-Catharina und Constantin Zoske gegen Marcus und Martin(a) Broman durchsetzen. Im Spiel der Gruppenzweiten um Platz 3 gewannen Francis(ka) und Moritz von Arnim gegen Rüdiger Schorn und Barbara Kusch. Den Ausklang eines gelungenen Turniertages bildeten Altbier, Kartoffelsalat und Frikadellen, wonach alle Teilnehmer in die heiße Phase der Weihnachtsfeiertage einsteigen konnten.



Für Juan Monaco war es eine Ehrensache. 2013 hatte er das 250er ATP-Turnier im Rochusclub gewonnen, also war für den Argentinier klar, dass er bei den DÜSSELDORF OPEN 2014 (18. bis 24. Mai) seinen Titel verteidigen will. „Es muss irgendetwas Besonderes im Rochusclub geben. Jedes Mal, wenn ich hier auf den Centre Court gehe, fühle ich es. Der Sieg im letzten Jahr macht es sogar noch besonderer“, erläutert Monaco. Dieses ganz besondere Gefühl gab der ehemalige Rochusclub-Bundesligaspieler, der nach seinem Düsseldorf Sieg auf Weltranglistenplatz 17 notiert war, auch an die Zuschauer weiter. Mit einer blitzsauberen Leistung, der 29-Jährige verlor auf dem Weg zum endgültigen Triumph keinen einzigen Satz, begeisterte er das fachkundige Publikum.

Deutsche Festspiele

Selbstverständlich will Monaco auf dem Weg des letzten Jahres im Mai 2014 weiter marschieren. Doch die DÜSSELDORF OPEN könnten eher zu deutschen Festspielen werden. Mit Philipp Kohlschreiber (Weltrangliste 25), Tobias Kamke (92), Benjamin Becker (93), Daniel Brands (95), Dustin Brown (102) und Julian Reister (110) hat bisher fast das gesamte deutsche Davis Cup-Team und sogar einige „Einheimische“ mehr ihre Teilnahme an den DÜSSELDORF OPEN zugesagt. Es ist unser Bestreben, möglichst viele der deutschen Weltklassenspieler nach Düsseldorf zu holen. Da sind wir offensichtlich auf einem guten Weg“, so Dietloff von Arnim in einer Presseerklärung.

Dass es aber zu einem „Heimsieg“ kommt, ist noch lange nicht sicher, denn die Konkurrenz ist bereits lange vor Ende der Meldefrist groß und vor allem aufschlagstark. So wird der 2,11 Meter-Hüne Ivo Karlovic (53) seine Visitenkarte im Rochusclub abgeben. Die Spezialität des ehemaligen Weltrang-

listen-14. aus Kroatien ist das Service. Er donnert die Filzkugel mit bis zu 253 km/h übers Netz. Lange Zeit hielt der fünfmalige Sieger bei einem ATP-Turnier den Aufschlagweltrekord und wurde 2006 im Rochusclub mit Kroatischen Mannschafts-Weltmeister. Die Fahne des Rochsclubs wird bei den DÜSSELDORF OPEN erneut Igor Sijsling (54) hochhalten. Der Niederländer spielt in der Bundesliga-Saison erneut für die Mannschaft von Rochusclub-Teamchef Detlef Irmeler. Fast könnte man meinen, der 26-Jährige nutzt die DÜSSELDORF OPEN als Bundesliga-Vorbereitung, doch das stimmt nicht ganz. Der 1,90 Meter Mann aus Amsterdam will mindestens an seinen Vorjahreserfolg anknüpfen, da erreichte er das Halbfinale des ATP-Turniers im Rochusclub.

Wer bei diesem Tennisfest dabei sein möchte und Rochusclub-Mitglied ist, erhält als Erwachsener einen Rabatt von 20 Prozent und Kinder/Schüler einen Rabatt von 30 Prozent auf den regulären Eintrittspreis. Wer kann dazu schon nein sagen.



Tenniscamp in Barcelona

Am ersten Samstag in den Ferien mussten wir schon um 4:00 Uhr am Düsseldorfer Flughafen sein. Drei Stunden später kamen wir übermüdet im heißen Barcelona an. Wir waren alle sehr gespannt, was uns erwarten wird, denn das Reiseziel Barcelona war neu! Für eine Gruppe von elf Mädchen und elf Jungs zwischen 10-16 Jahren war es nicht einfach, ein schönes Hotel zu finden, aber Willi Zylka organisierte dies wieder mit Bravour.

Im Hotel hatten wir schöne Zweibettzimmer, sogar mit kleiner Küche. Hotel toll, Wetter super, alle freuten sich, da zu sein! Doch diese Freude verflieg bald wieder, als wir mit dem Kondittraining anfangen.... Nach

dem Training trotteten wir zum Hotel zurück. Alle freuten sich jetzt auf eine warme Mahlzeit. Das Essen war hervorragend, es gab jeden Tag drei leckere Gänge.

Am Abend veranstalteten wir immer den alljährigen Spieleabend mit viel Spaß und Freude. Am nächsten Tag gab es das volle Programm, endlich begann das Tennistraining mit unseren reizenden Tennistrainern Vanessa Henke, Osacar Sabate Bretos und natürlich unserem Willi!

Auch dieses Jahr wurde unsere Zimmertradition fortgesetzt: Das ordentlichste Zimmer bekam "Kermit,

den Frosch" und das unordentlichste Zimmer bekam "Gerda, die Giraffe" (das sind Stofftiere!). Eine mindestens genauso wichtige Tradition ist das morgendliche Joggen um 8:00 Uhr am Strand, jeder läuft in seinem Tempo und genießt den Blick aufs Meer!

Wie jedes Jahr fand ein Doppel-Turnier statt. Am Ende waren alle traurig, dass es wieder nach Hause ging. Hier wollen wir noch mal ein Lob an alle unsere Trainer und besonders an Willi Zylka aussprechen, es war super, und wir freuen uns aufs nächste Jahr! Gardasee? Sardinien? Barcelona?

Francis v. Arnim und Johannes Frings



Wir begrüßen unsere neuen Clubmitglieder sehr herzlich in unserem Club.

Wir wünschen Ihnen einen schnellen Einstieg in den Sport und in unser Clubleben.

Constance Bessenbach, Dr. Olaf Dropmann, Dr. Klaus Ebeling, Dr. Frank Henes, Stefan Heym, Hendrik Heym, Pascal Houdayer, Pierre Houdayer, Hete Hünemann, Emile Ittner, Stefan Kokkes, Lucia Kokkes, Alexander Kokkes, Klaus Lichtenauer, Ines Lichtenauer, Anna-Lena Linden, Iman Nilipour, Erik Reuschenbach, Anja Riemann-Uwer, Maria Letizia-Riley Ntagiantas Riley, Anna Ritschel, Erik Sassenscheidt, Cordula Schencking, Lioba Schencking, Lars Schriewer, Jörg Schuster, Avidan Setareh, Hubertus Spethmann, Milla Marta Strücker, Dr. Dirk Uwer, Nicolas Uwer, Amat Vilanova Maria del Mar, Kirsten Zitzmann, Julia Zitzmann, Richard Zitzmann

Yoga Newsletter

Seit einigen Jahren bietet der Rochusclub im Gymnastikraum unter der Leitung der von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannten Yogalehrerin Sylvia-Saida Arnolds Kurse für Hatha Yoga an. In der letzten Zeit gab es besonders viele Anfragen nach einem weiteren Yoga Kurs, da der Kurs am Dienstag ab 16:00 Uhr bereits vollständig ausgebucht ist.

Eine erste Terminauswahl kann hierfür angeboten werden:

- 1) dienstags von 17:45 – 19:15 Uhr
- 2) mittwochs von 9:00 – 10:30 Uhr oder von 9:30 – 11:00 Uhr
- 3) mittwochs von 14:30 – 16:00 Uhr



Auch wenn Ihnen keiner dieser Termine zusagen sollte, Sie aber dennoch gerne im Rochusclub an einem Hatha Yoga Kurs teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte entweder bei Frau Niepagenkemper unter: jniepagenkemper@rochusclub.de oder 0211-9596-435 oder direkt bei Sylvia-Saida Arnolds unter yoga@deutschland.ms und teilen Sie uns Ihren individuellen Wunschtermin mit.

Möglicherweise kann auch dieser umgesetzt werden... Sich zu melden, kann sich auf jeden Fall lohnen! Beginnen kann der neue Yoga Kurs (nur für Rochusclub Mitglieder) schon nach den Osterferien oder nach gemeinsamer Absprache.

Für Gesundheit, Entspannung, Gelassenheit und Vitalität im Rochusclub - mit einem neuen Yoga Kurs direkt in den Frühling!

Mit herzlichen Grüßen und bestem Dank für die Mitteilung Ihrer Terminwünsche!



Sylvia-Saida Arnolds

Advent-Bridge-Turnier im Rochusclub vom 30. November 2013

Auch 2013 fand das Advent-Bridge-Turnier im Rochusclub großen Zuspruch, ist es doch eines der Höhepunkte im Clubleben! 40 Paare hatten sich angemeldet und hofften darauf, zumindest nicht unter den Letzten zu landen!

Zunächst fing alles ganz entspannt an: Man trank Kaffee oder Tee, aß Kuchen – oder auch nicht und begab sich – nichts Böses ahnend an seinen Platz. Wegen der vielen Teilnehmer wurde in zwei Gruppen gespielt. Da Herr Thamm, der Turnierleiter unseres Vertrauens, das Turnier durchführte, fühlten sich alle bestens aufgehoben. Allerdings hätte sein Spruch des Tages "spielen Sie nicht wie immer, sondern besser" stutzig machen sollen, denn nun begann das Unheil: Nach den ersten beiden Spielen wurde dupliziert, das heißt, das Diagram der gespielten Hände wurde aufgeschrieben, und dann sollten die Karten auch noch entsprechend in ein anderes Board eingeordnet werden. Selbst erfahrene Bridgespieler versagten bei dieser Herausforderung aufs Jämmerlichste: Karten wurden doppelt eingeordnet, oder fehlten ganz. Oder sie waren falsch aufgeschrieben. Oder das Ergebnis stand an der falschen Stelle... Lag es am Stand des Mondes oder hatten andere Mächte ihre Hand im Spiel? Jeden-

falls wurde Herr Thamm so oft gerufen, dass dieser Einsatz für ihn wirklich Schwerstarbeit bedeutete. Natürlich löste er alle Probleme souverän. Allerdings sollte man doch in Erwägung ziehen, gelegte Boards zu spielen. So könnten sich alle 30 Minuten Chaos und Stress ersparen! Nach einer gefühlten Ewigkeit war endlich alles überstanden. Zum Glück gab es eine Tischordnung, denn sicher hatte niemand nach dem Kampf um den Sieg auch noch Lust auf den Kampf um einen guten Sitzplatz! Bei einem Glas Prosecco fiel alle Anspannung ab und das sehr leckere kalt-warme Buffet wurde eröffnet.

Endlich verlas Peter Randel, der das Turnier organisiert und die Preise besorgt hatte, die Sieger: Auf Nord – Süd siegten mit Abstand die Herren Heinrich und Georgi, gefolgt von den Ehepaaren Schröder und Trube.

Die Sieger auf Ost – West waren das Ehepaar Randel, gefolgt von Frau Ermert und Herrn Gattineau und dem Ehepaar Peters. Herzlichen Glückwunsch!

Das Adventsturnier 2014 findet am Samstag, 22. November 2014, statt – bitte merken Sie den Termin vor!

Mitglieder Einsendungen

Dank Herrn Masthoff, der uns dieses Foto zur Verfügung gestellt hat, können wir noch einmal zum Federation Cup (Länderkampf: Deutschland

gegen Italien) an den Flughafen in Bari in das Jahr 1970 zurückreisen.



Bild von ca. 1970 v.l.n.r. Cora Creydt, Helga Masthoff, Heide Orth, Eduard Dörrenberg und Katja Ebinghaus



Wir bitten denjenigen, der uns das unscharfe Foto in den Briefkasten gelegt hat, sich zu melden, damit wir einen deutlicheren Abzug verwenden können.

Verschönerung des Clubs

Auch wenn in den Wintermonaten der Sport auf der Außenanlage ruht, wird auf unserer Anlage kräftig an der Verbesserung und Verschönerung gearbeitet. In diesem Winter stand neben dem kleineren „fresh up“ der Clubräume eine Sanierung des Badehauses an. Bis zum Redaktionsschluss war der Umbau bis zum Stand dieser Fotos vorangekommen. Natürlich wird alles nach intensivem Einsatz aller Beteiligten fertig sein, wenn die Saison beginnt.

Außerdem für die Mitglieder nicht sichtbar wurde der Küchenboden generalüberholt. Wir wünschen allen Mitgliedern viel Freude mit und an den neuen Verbesserungen.



Badehaus vorher



Badehaus nachher



Küche vorher



Küche nachher



Der Spezialist für französische Weine



Wein-Import-Gesellschaft Dr. Fuchsle & Sohn GbR
Bergische Landstrasse 618
40629 Düsseldorf-Hubbelrath
Tel.: 0211 - 29 86 86
www.gerards-weinmarkt.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Freitag 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Samstag 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkasseler Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 0 21 02 - 3 58 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2014)



Hockey-NachLese

Damen 1. Bundesliga HALLE 2013-2014

14.12.2013

Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorfer HC 9:7 (3:4)

Im Duell der beiden Playoff-Aspiranten im Westen konnte sich Uhlenhorst Mülheim in einer attraktiven und ausgeglichenen Partie knapp mit 9:7 (3:4) durchsetzen und so erste wichtige Punkte im Kampf um die Viertelfinal-Teilnahme sichern.

Der DHC kam besser in die Partie, bestimmte die ersten 20 Minuten und ging auch verdient mit 2:0 und 3:1 in Führung. Mülheim wirkte zu Beginn ein wenig nervös, kämpfte sich dann aber ins Spiel und war zur Pause wieder dran. In der 43. Minute gelang Uhlenhorst durch Pia Lhotak zum ersten Mal die Führung. Es blieb eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Partie. Insgesamt hätte der DHC aber auch einen Punkt verdient gehabt.

15.12.2013

Rot-Weiss Köln - Düsseldorfer HC 6:4 (4:2)

In einem insgesamt tempoarmen Spiel besiegte der Vorjahreshalbfinalist Rot-Weiss Köln am Sonntag in eigener Halle unsere Damen mit 6:4 (4:2). Die Domstädterinnen konnten vor allem im ersten Durchgang überzeugen, während der Spielfluss daraufhin verloren ging, als der DHC ständig den Torwart zugunsten einer weiteren Feldspielerin herausnahm. Rot-Weiss fuhr somit den zweiten Dreier im zweiten Spiel ein, der DHC bleibt nach den ersten beiden Saisonspielen weiter punktlos.

21.12.2013

Düsseldorfer HC - HC Essen 6:3 (5:1)

Unsere Damen konnten am Samstag den ersten Saisonsieg einfahren. Starke 20 Minuten in der ersten Halbzeit reichten ihnen, um einen Vorsprung heraus zu spielen. In der zweiten Spielhälfte vergaben sie einige Chancen, so dass der HC Essen noch zum 6:3-Endstand verkürzen konnte.

22.12.2013

Düsseldorfer HC - ETUF Essen 14:6 (6:5)

Die Damen konnten ihr Heimspiel gegen das Tabellenschlusslicht ETUF Essen klar mit 15:5 (6:5) gewinnen. In einer im ersten Durchgang einseitigen Partie drehte der DHC nach der Pause auf und gewann den zweiten Durchgang mit 9:0 Toren.

ETUF Essen ging durch Judith Pusch in Führung. Eckenschützlin Sabine Markert glich kurz darauf aus, doch Essen blieb dran und traf durch Birthe Hülser erneut (12.). Lisa-Marie Schütze gelang binnen zwei Minuten ein Doppelpack, mit dem sie das

Spiel zugunsten des DHC drehte. Jennifer Pütz (22.), Judith Pusch mit ihrem zweiten Treffer (23.) sowie Gräve und Gerke sorgten für die zwischenzeitliche 6:3 DHC-Führung. ETUF verkürzte noch vor der Pause auf 6:5.

Nach dem Seitenwechsel war der DHC deutlich spielbestimmend und ließ ETUF keine Chance. Gerke (32. und 34.) und Gräve (39. und 43.) trafen beide doppelt und entschieden das Spiel damit frühzeitig. Tessa Schubert, Carolin Keil, Aline Höcker durften sich ebenso in die Torschützenliste eintragen wie Markert und Schütze mit ihren weiteren Treffern zum klaren 15:5-Heimsieg.

04.01.2014

Düsseldorfer HC - Schwarz-Weiß Neuss 4:2 (1:0)

Der Düsseldorfer HC eröffnete das Jahr 2014 in der Damen-Hockeyliga mit einem 4:2-Heimsieg gegen Schwarz-Weiß Neuss. Neuss schnupperte kurz vor dem Ende zwar noch einmal am Punktgewinn, doch Lisa-Marie Schütze stellte mit ihrem Treffer in der Schlussminute den Dreier für unsere Damen sicher.

05.01.2014

Düsseldorfer HC - Uhlenhorst Mülheim 6:2 (1:2)

Einen Tag nach dem 4:2 gegen Schwarz-Weiß Neuss gewannen unsere Damen in der West-Gruppe auch das zweite Spiel des Wochenendes. Gegen Uhlenhorst Mülheim gelang dem DHC dank einer starken zweiten Halbzeit ein 6:2.

11.01.2014

Düsseldorfer HC - Rot-Weiss Köln 2:5 (0:3)

Die Damen von Rot-Weiss Köln setzten ihren Siegeszug in der West-Staffel fort. Gegen den DHC machten es die Kölnerinnen jedoch spannend und ließen in der zweiten Halbzeit massig Chancen liegen. Am Ende stand trotzdem ein 5:2-Auswärtssieg auf der Anzeigetafel.

Nach dem 4:0 in der 40. Minute schien das Spiel bereits endgültig entschieden. Doch unsere Damen steckten nicht auf und kämpften sich zurück in die Partie; sie verkürzten bis zur 51. Minute auf 2:4. Die Aufholjagd wurde jedoch jäh gestoppt, als Lisa-Marie Schütze eine Minute später wegen Foulspiels die Gelbe Karte sah und für fünf Minuten vom Feld musste. Die ebenfalls verhängte Strafecke verwandelte Lena Arnold zum 5:2 und das Spiel war entschieden.

12.01.2014

ETUF Essen - Düsseldorfer HC 0:6 (0:2)

18.01.2014

HC Essen - Düsseldorfer HC 5:15 (2:3)

Durch den hohen Sieg wahrten sich unsere Damen die Möglichkeit auf die Playoff-Teilnahme und sind nach diesem Spiel punktgleich mit Uhlenhorst Mülheim, die allerdings ein um vier Treffer bessere Torverhältnis aufweisen.

19.01.2014

Schwarz-Weiß Neuss - Düsseldorfer HC 6:11 (1:3)

Im letzten Spiel der regulären Saison in der Gruppe West unterlag SW Neuss den Damen mit 6:11. Damit wurde der DHC punktgleich mit Mülheim Dritter, verpasst aber die Play-offs aufgrund der schlechteren Tordifferenz.

Der DHC musste hoch gewinnen und glaubte noch an die Chance auf die Playoffs. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit war der DHC effektiver, nutzte seine Chancen besser und ging mit 3:0 in Führung. Carolin Keil (8.), Sabine Markert (KE, 13.) und Elisa Gräve (17.) waren erfolgreich. Kurz vor dem Halbpfeiff verwandelte Charlotte Steins eine Strafecke und verkürzte auf 1:3.

Nach dem Seitenwechsel schaffte Neuss durch einen Doppelschlag von Theresa Laubenstein den Ausgleich. Doch vier Gegentore binnen drei Minuten nahmen ihnen schnell die Luft aus den Segeln. Jetzt spielten unsere Damen sicher und selbstbewusst, meist ohne Keeper auch noch in Überzahl und versuchte zudem noch etwas fürs Torverhältnis zu tun. Am Ende gewannen sie auch klar mit 6:11.

Herren 1. Bundesliga HALLE 2013-2014

14.12.2013

Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorfer HC 11:5 (4:3)

In einer in der ersten Halbzeit ausgeglichenen Partie konnten die Gastgeber im zweiten Durchgang das Heft in die Hand nehmen und am Ende klar gewinnen.

15.12.2013

Rot-Weiss Köln - Düsseldorfer HC 6:3 (2:1)

Die Herren von Rot-Weiss Köln hatten einen guten Saisonstart. Einen Tag nach dem Sieg gegen Krefeld konnte das Team auch im Heimspiel gegen den DHC einen Sieg verbuchen. Dabei sahen die Zuschauer lange ein eher unattraktives Spiel, das erst in der Schlussphase entschieden wurde.

21.12.2013

Düsseldorfer HC - Crefelder HTC 5:7 (3:2)

In einem über weite Strecken spannenden und offenen West-Derby hat der Crefelder HTC drei Punkte aus dem DHC entführen können. Die Hausherren führten zur Pause noch knapp mit 2:3, mussten die Krefelder nach dem Wechsel aber bis auf 3:6 davon ziehen lassen und kamen in einer guten Schlussoffensive nicht mehr dicht genug heran, um es noch einmal spannend zu machen.

22.12.2013

Düsseldorfer HC - Kahlenberger HTC 18:9 (6:4)

Unsere Herren gewannen ihr Heimspiel gegen Aufsteiger Kahlenberger HTC souverän mit 18:9 (6:4) In einer über weite Strecken einseitigen Partie war das Ergebnis bis zur Pause knapp, doch nach dem Seitenwechsel drehte der DHC auf und ließ den Gästen keine Chance.

Der KHTC begann gut und ging in den ersten Minuten mit zwei Toren in Führung. In der Folge war unsere Mannschaft besser im Spiel und drehte das Spiel durch Tore von Kocak, Heimanns und Mies. Vom Kolke und Heimanns trafen je zwei weitere Male, während Martin Mies den knappen 6:4-Halbzeitstand perfekt machte.

Nach dem Seitenwechsel war der DHC die spielbestimmende Mannschaft und zeigte phasenweise sehr ansehnliches „Hockey Five“. Heimanns, Giskes, Testrut, Mies (2) und Oldhafer erhöhten in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte auf 12:4. Kahlenberger konnte in der Folge zwei Strafecken verwandeln und noch drei Treffer erzielen, doch das änderte nichts am deutlichen Sieg unserer Mannschaft, die den 18:9-Endstand mit Toren von Florian Fischer, Mies, Heimanns, Kocak und Meyer perfekt machte.

04.01.2014

Gladbacher HTC - Düsseldorfer HC 1:10 (1:5)

Unsere Herren landeten zum Auftakt ins neue Jahr einen ungefährdeten Kantersieg gelandet. Beim bis dato punktgleichen Tabellennachbarn Gladbacher HTC setzten sie sich deutlich 10:1 durch und machte mit dem zweiten Saisonsieg einen großen Schritt in Richtung Klassenverbleib.

05.01.2014

Düsseldorfer HC - Uhlenhorst Mülheim 10:10 (3:5)

West-Primus Uhlenhorst Mülheim musste sich in einer spannenden Partie gegen den DHC trotz langer Führung mit einem 10:10 (3:5) begnügen. Uhlenhorst führte bereits mit 9:5, kassierte dann aber eine Gelbe Karte sowie fünf Gegentreffer und hatte am Ende Glück, dass Johannes Schmitz in der Schlussminute doch noch zum Ausgleich traf.

11.01.2014

Düsseldorfer HC - Rot-Weiss Köln 4:11 (1:7)

Souveräner als selbst erwartet, lösten die Herren von RW Köln die schwere Auswärtsaufgabe gegen den DHC. Begünstigt durch einen optimalen Start – die Gäste führen nach einer Viertelstunde mit 6:0 – konnte Rot-Weiss das Geschehen gut kontrollieren und lief nie mehr Gefahr, noch einmal richtig in Bedrängnis zu geraten.

„Wir sind hier schon mit Respekt hingefahren, hatte Mülheim hier doch auch nur Remis gespielt und der DHC generell eine richtig gute Hallentruppe“, so RWK-Trainer Wolfgang Kluth.

Es dauerte bis drei Minuten vor der Pause, ehe „Knipser“ Dominic Giskes den ersten DHC-Treffer beisteuern konnte. Doch Köln baute danach – die Führung

auf 9:1 aus, was die Vorentscheidung war. Der DHC gab sich trotzdem nie auf, machte zumindest noch drei eigenen Tore.

12.01.2014

Crefelder HTC - Düsseldorfer HC 11:10 (6:6)

Unsere Herren wehrten sich nach Kräften und lieferten den Gastgebern über 60 Minuten eine sehenswerte Partie. Krefeld legte gut los und ging auch in Führung, doch in der Folge schlichen sich einige Unkonzentriertheiten ein, die der DHC umgehend bestrafte und so auf 4:1 und 5:2 davonzog. Nach einer Auszeit kam der CHTC wieder zurück, schaffte bis zur Pause den Ausgleich.

Das sollte sich im zweiten Durchgang wie ein roter Faden weiter fortsetzen. Das Spiel hatte insgesamt viel zu bieten: hohes Tempo, viele Chancen, gute Keeper aber eben auch einige vergebene Tormöglichkeiten. Erneut ging Krefeld durch eine Strafecke in Führung. In Rückstand gerieten die Seidenstädter jetzt aber nicht mehr, auch wenn der DHC fast immer umgehend die Antwort parat hatte und noch drei Mal ausgleichen konnte. Den Schlusspunkt setzte erneut Klein, der eine Minute vor Schluss den umjubelten Siegtreffer zum 11:10 markierte.

25.01.2014

Kahlenberger HTC - Düsseldorfer HC 8:15 (4:3)

Der Tabellenletzte begann druckvoll und führte nach sieben Minuten mit 2:0 durch einen Doppelpack von Viktor vom Kolke. Der DHC hielt dagegen und glich durch Heimanns und Meyer aus, doch die Gastgeber hatten Blut geleckt und gingen durch Kleine-Klopries und vom Kolke erneut mit zwei Toren in Führung. Kurz vor dem Seitenwechsel gelang Meyer der Anschluss für den DHC.

Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer ein anderes Spiel: Der DHC machte klar, wer Tabellenletzt ist und wer hier heute die Punkte mitnimmt. Druckvoll und mit viel Zug zum Tor gelang dem DHC durch Tore von Fischer, Krüger und Giskes, der fünfmal traf, die Wende. 8:15 hieß es am Ende, damit war der Abstieg des KHTC beschlossene Sache.

26.01.2014

Düsseldorfer HC - Gladbacher HTC 11:6 (5:2)

In den ersten zehn Minuten gelang es den Gästen noch, das Spiel ausgeglichen zu gestalten. Zweimal konnten sie sogar in Führung gehen. Ab dem 2:2-Ausgleich von Julius Heimanns wurde die Partie aber zu einer relativ klaren Angelegenheit für unsere Herren. Sie übernahmen die Spielführung und zogen bereits zur Halbzeit recht deutlich mit 5:2 davon. Auch nach dem Seitenwechsel war der positive Ausgang zu keinem Zeitpunkt ernsthaft gefährdet und so servierten die 1. Herren ihren Fans am Ende mit dem 11:6 einen ordentlichen Saisonabschluss.

4-Nationen Turnier im DHC

Freiwillige Helfer für
das Turnier gesucht



Für die Vorbereitung und Durchführung des ERGO Masters (4-Nationen Turnier mit Deutschland, Belgien, den Niederlanden und England), das vom 15. bis zum 18. Mai 2014 auf unserer Anlage stattfindet, benötigen wir noch tatkräftige Unterstützung, um das Turnier zu einem Erfolg zu bringen.

Bitte meldet euch bei Brigitte Soubusta-Hoppe
soubusta-hoppe@t-online.de.

Das ORGA-Team freut sich auf euch.



Anzeige

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation • Druckunterlagenhandling



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld • Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

1. Damen / 1. Herren-Corner

(chronologisch rückwärts)

- Feldsaison 2013/2014: Sowohl die Damen als auch die Herren starten in der 2. Bundesliga Nord vom 2. Tabellenplatz in die Rückrunde und können somit aus eigener Kraft den Wiederaufstieg in das Oberhaus schaffen.
- Mit der U18-Nationalspielerin Selin Oruz und dem U21-Nationalspieler Julius Meyer konnten zwei hochkarätige Neuzugänge an den Seestern gelockt werden. Herzlich Willkommen!
- Die Spieler/innen der Bundesliga-Teams gratulieren auch an dieser Stelle noch einmal der weiblichen Jugend A und den Knaben A zu den herausragenden Erfolgen der vergangenen Monate. Wir sind stolz auf die 2 neuen blauen Wimpel in unserem Clubhaus!
- Hockey5: So lautete die für die meisten Spieler gewöhnungsbedürftige Versuchsregel, bei der ab der vergangenen Hallensaison in den höchsten Spielklassen ein Spieler weniger auf dem Platz stand.
- Die 1. Damen und 1. Herren danken dem Vorstand, den Sponsoren und dem gesamten Staff für die Unterstützung im Jahr 2013 und haben sich gefreut auf der traditionellen Weihnachtsfeier gemeinsam das Hockeyjahr Revue passieren zu lassen.
- Herzlichen Glückwunsch an Lisa-Marie Schütze zu ihrem Länderspieldebüt im A-Kader, welches sie im November gegen Großbritannien feierte.
- Wie immer empfehlen die 1. Damen und 1. Herren an dieser Stelle die Videoplattform www.hockey-videos.de von Ulrich Bergmann sen., der seit vielen Jahren ein treuer Begleiter der beiden Teams ist.

Ein Like der Seite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ genügt und Ihr erhaltet die wichtigsten Neuigkeiten rund um den DHC direkt in Euren Facebook News-Feed.

Metze

Neuzugänge bei Damen und Herren

Die Nationalspieler Selin Oruz von Raffelberg und Julius Meyer von Mülheim wechseln zum DHC

Mit der 17-jährigen Jugend-Nationalspielerin Selin Oruz (Bild), die dennoch bereits Erfahrungen im A-Kader in der letzten Feldsaison gemacht hat, hat der DHC neben Lisa Marie Schütze jetzt eines der augenblicklich größten deutschen Jugendtalente in seinen Reihen. Damenobfrau Brigitte Soubusta-Hoppe hat damit den Damenkader weiter verstärken können: "Wir freuen uns sehr, dass wir Selin Oruz als Spielerin für den DHC gewinnen konnten und damit sowohl für die 1. Damen und als auch für die WJ A eine wirkliche Verstärkung erhalten. Aufgrund ihres Talents hat Selin Oruz sicherlich große Chancen, ihre internationale Karriere im Erwachsenenbereich fortzuführen. Auch DHC-Damentrainer Nico Sussenburger hofft, dass durch die Neuverpflichtung dieser Topspielerin die sportlichen Ziele im Damenbereich des DHC, der Wiederaufstieg in die 1. Liga, bald erreicht werden könnte."

Die DHC-Herren können sich Julius Meyer vom Deutschen Hallenmeister Uhlenhorst Mülheim verstärken. Auch DHC-Mittelfeldspieler Felix Meyer, der seit Beginn der Feldsaison im letzten August für den DHC spielt, freut sich, jetzt zusammen mit seinem Bruder Julius in einer Mannschaft spielen zu können. Julius Meyer ist 18 Jahre, hat bereits 31 Jugendländerspiele absolviert und gehört zum aktuellen Deutschen U21-Kader. Herrentrainer Uli Bergmann ist entsprechend begeistert Kaders: "Ich freue mich sehr, dass Julius unseren Kader verstärkt. Der Wechsel eines so begabten Spielers von einem so starken Club wie Mülheim zum DHC ist ein wichtiges Signal für den Herrenbereich."



Foto: T. Lammeritz



ZAUBERHAFTER OUTFITS

FRÜHJAHR/SOMMER 2014



GANT
An American Icon Since 1949
WWW.GANT.COM

Endlich! Endlich! Endlich! – Die weibliche A-Jugend des DHC holt in Höhenkirchen die Deutsche Hallen-Hockeymeisterschaft.



Das Meisterteam: Victoria Kammerincke, Daria Amani, Annika Sprink, Lisa Marie Schütze, Greta Nauck, Janne Drechshage, Isabell Maas, Charlotte Veitner, Elisa Gräve, Tessa Schubert, Charlotte Wilm und Alina Lindemann. Trainer Nico Sussenburger und Betreuerin Suse Flacke

Final-Trauma war gestern! Nach vier unglücklichen Endspielniederlagen in den letzten drei Jahren zog der aktuelle wJA-Jahrgang des DHC sein überraschendes Power-Hockey diesmal bis zur letzten Final-Sekunde durch und zeigte Hockey-Deutschland unmissverständlich, wer in dieser Altersklasse Chef im Ring ist. Bei der Hallenendrunde am 22./23. Februar im bayrischen Höhenkirchen fuhr unsere Mädchen fünf Siege in fünf Spielen ein, kassierten lediglich vier Gegentore und gestalteten die anschließende Heimreise nach Düsseldorf zur vorkarnevalistischen Triumphfahrt.

Mit Tiki-Taka nach Höhenkirchen. Dass die Truppe um Trainer Nico Sussenburger in diesem Jahr definitiv für den ganz großen Coup bereit war, wurde erstmals am letzten Spieltag der westdeutschen Meisterschaft klar. Aufgrund eines eher durchwachsenen Saisonbeginns stand man in den entscheidenden Spielen gegen Rot-Weiß Köln und den Club Raffelberg zwar gehörig unter Druck. Doch die Mädchen zeigten nicht eine Sekunde lang Nerven und zogen ein unglaublich kombinationssicheres und für die Gegnerinnen geradezu demoralisierendes Tiki-Taka-Spiel auf. Nach einem deutlichen 9:1 gegen Köln wies man auch Raffelberg mit 6:0 in die Schranken und löste damit sicher die Endrundenfahrkarte.

In Höhenkirchen galt ab der ersten Spielminute dann die Devise: Nur der Titel zählt! Obwohl der DHC sich drei enorm starken Vorrundengegnern gegenüber sah, wurden alle Gruppenspiele souverän gewonnen. Gleich zum Auftakt kam es zur Wiederauflage des letztjährigen Feldfinals gegen die Stuttgarter Kickers – wobei sich die DHC-Mädchen dieses Mal nicht die Butter vom Brot nehmen ließen und das Spiel durch kompromisslose Abwehrarbeit sowie zwei blitzsaubere Tore von Elli Gräve und Janne Drechshage mit 2:0 für sich entschieden. Ein Ergebnis, an dem unsere Mädchen offenbar so viel Spaß hatten, dass sie anschließend auch noch den Berliner HC und Eintracht Braunschweig mit demselben Resultat abfertigten. Torschützen waren Isa Maas (2), Lisa-Marie Schütze und Janne Drechshage.

Morgenstund hat GOLD im Mund.

Den starken Vorrunden-Auftritt ihres Teams mussten die mitgereisten DHC-Fans am nächsten Tag ausbaden, denn der Gruppensieg bedeutete gnadenlos frühes Aufstehen. Nach bajuwarischem Abend mit Schuhplattler und deftigen Köstlichkeiten galt es



bereits um 9.30 Uhr wieder die Tribüne zu stürmen und unsere Mädchen zum Halbfinalsieg anzufeuern. Die Taktik ging perfekt auf. Dank eines lupenreinen Hattricks von Lisa-Marie Schütze und zwei weiteren Toren von Isa Maas und Tessa Schubert wurde der DHC Hannover – immerhin Hallenmeister 2012 – mit 5:3 vom Platz geschickt. Das Finale war erreicht, und spätestens jetzt wurde deutlich, dass das DHC-Team durch niemanden mehr zu stoppen war.

„Dieses mal ist alles anders als bei den letzten Endrunden“, konstatierte Lisa-Marie Schütze nach dem Halbfinalsieg. „Keine von uns hat geflennt, nur weil wir das Endspiel erreicht haben. Jede von uns weiß, dass es nur um den Titelgewinn geht.“ Und dann fügte sie beiläufig hinzu: „Die anderen Mannschaften haben alle Schiss vor uns.“

Wie man gesehen hat, zu Recht. Auch in dem hochdramatischen Endspiel gab sich der DHC keine Blöße, blieb bis zum Schluss nervenstark und setzte sich durch zwei Tore von Elli Gräve mit 2:1 gegen Uhlenhorst Mülheim durch. Schluss sirene, Meisterschaft, Jubelrausch. Trainer Sussenburger resümierte in seiner unnachahmlichen, emotional-überschwänglichen Art, „die Mädchen haben ihren Job gemacht“. Und die Spielerinnen selbst wurden auf der Heimreise zu ihren eigenen Hooligans.



„Ein Verein. 3 Teams. Mission erfüllt.“

Bei der gemeinsamen Aufstiegsfeier haben wir mit unseren Aufstiegs-Shirts ein Foto gemacht. Leider waren die Mannschaften nicht ganz komplett.



Die 2. Damen



Eine Erfolgsgeschichte sondergleichen hatte es selten gegeben: Standen wir doch letzte Saison nach der Hinrunde mit -3 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz, waren wir nach dieser Hinrunde ohne Punktverlust und 21 Punkten Tabellenführer. Das Ziel vor der Saison war schon vor Beginn klar definiert: Der Aufstieg in die 2. Regionalliga. Aufgrund der Neuregelung im WHV eine 2. Regionalliga einzuführen, hatten auch wir endlich genügend Motivation gefunden, um an jedem Wochenende Alles zu geben.

Die Saison begann mit einem 7:4 Erfolg gegen den direkten Mitfavoriten Uhlenhorst Mülheim II. Ein wich-

Der bayrische Ministerpräsident lässt grüßen. Kaum einem der Münchener S-Bahnfahrergäste konnte an jenem Nachmittag angesichts der johlenden, rot-blauen Horde entgangen sein, wer der neue Deutsche Hockeymeister war. Und dem umsichtigen Kapitän der Air Berlin Maschine ist ausdrücklich zu danken, dass er den Meisterinnen-Airbus trotz erheblicher Turbulenzen im Passagierraum sicher in Düsseldorf landete – und sogar noch Zeit für eine Glückwunsch-Durchsage fand. Den blauen Wimpel und den Ehrenpreis des bayrischen Ministerpräsidenten im Gepäck, trafen alle zwölf DHC-Heldinnen wohlbehalten im DHC-Clubhaus ein – und feierten eine Woche vor Rosenmontag schon Karneval. Es war eine rauschende Meisterschaftsnacht.



Alle Spielerinnen, die in der Saison zum Einsatz gekommen sind: Isa Maas, Elli Gräve, Tessa Schubert, Annika Sprink, Lisa Schütze, Janne Drechshage, Alina Lindemann, Greta Nauck, Lotte Wilm, Charlotte Veitner, Vicci Kammerincke, Daria Amarni, Lena Speier, Nele Pfeifer, Lili Achterwinter,



von links nach rechts, oben: Nico Sussenburger, Brigitte Soubusta-Hoppe, Katja Brauer, Tom Wegner, Greta Nauck, Laura Überbacher, Janne Drechshage, Julia Paschwitz, Nina Hoppe, Charlotte Wilm, Franziska Falcke, Lil-Sophie Achterwinter, Carla Bender, Barbara Albrecht und Nicole Neuser. Untere Reihe: Daria Amani, Victoria Kammerincke, Theresa Kehl, Franziska Unzeitig, Frederike Ventzke, Isabele Arndt, Julia Drechshage, Katrin Barth, Katharina Volk, Nele Pfeifer, Natalie Wans, Julia Müller und Monika Schütze. Es fehlen: Carina Bogner, Lara Rogal, Lena Speier, Charlotte Veitner, Anne Mühl, Bibi Ballauff, Jeanette Lefaul, Dagny Holle, Vvi Schmittmann, Kirsten Leo, Kati Gossens, Betty Schläwe, Anne Katrin Haupt, Juliane Schröder, Katrin Schiefer, Charlotte Lindner, Alina Lindemann, Chantal Seliger, Wibke Rijic und Suse Flacke

tiger Schritt war getan. Durch unsere von nun an klare Favoritenrolle wurden wir jedes Wochenende mit den defensivsten 5er Würfeln / Halbfeldern „überrascht“, sodass unsere Spiele fast Handballspielen glichen. Jedoch konnten wir jede dieser Mauern mehr oder weniger gut bezwingen. Bis zum Rückrundenauftakt...

Das Rückspiel gegen Uhlenhorst Mülheim II stand an. An diesem Sonntag mussten wir uns das erste Mal in der Saison, zu hoch, aber jedoch verdient mit 3:10 geschlagen geben. Dieses kleine Tief hielt uns jedoch nicht davon ab, da wieder anzufangen, wo wir zunächst aufgehört hatten... Wir gewannen auch jedes weitere Spiel. Vier Spieltage vor Saisonende wartete auf uns das Derby gegen den DSC 99. Uns war bewusst, sollten wir diesen Spiel gewinnen, wären wir bereits aufgestiegen. Wir gewannen 5:4 und die Freude war groß. Leider hatten wir die Rechnung ohne unseren Trainer Tom gemacht, der am nächsten Tag um 10:30 h in Dortmund in unsere müden Gesichter schaute und uns mitteilte, dass Dortmund uns rein rechnerisch noch einholen konnte, da sie 2 Spiele weniger hatten als wir. Da wir bekanntlich mit Druck gut umgehen

können, gewannen wir souverän mit einem 4:3. Man muss dazu sagen, dass wir Alle im Laufe der Saison uns immer mehr zu Chancetods vor dem Tor erwiesen. Trotzdem gewannen wir auch jedes weitere Spiel. Vor dem letzten Spieltag war das Ziel nochmals hoch gesetzt, wir mussten 62:0 gewinnen, um noch eine Chance zu haben Uhlenhorst einzuholen. Letztendlich haben wir 8:1 gewonnen und sind auch zufrieden als 2. Platz (punktgleich mit Uhlenhorst und mit nur 1 Niederlage) mit 39 Punkten aufgestiegen zu sein. Mädels, die Saison war stark und wir werden auch nächstes Jahr in der 2. Regionalliga mit unserer pressure/treasure Methode weitere Erfolge einfahren. :-)

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei Erfolgstrainer Tom, unseren Fans und Eltern für Ihre Unterstützung bedanken.

Es spielten für den DHC: Katja Brauer, Victoria Kammerincke, Isabele Arndt, Carina Bogner, Franziska Unzeitig, Franziska Falcke, Freddi Ventzke, Janne & Jule Drechshage, Julia Paschwitz, Katrin Barth, Lara Rogal, Lena Speier, Nele Pfeifer, Theresa Kehl, Charlotte Veitner, Nina Hoppe

Nina Hoppe für die 2. Damen

Das ältere Drittel vom Triple

Als 3. Damen hatten wir in der letzten Hallensaison das Abenteuer Oberliga für uns abgeschlossen und wählten uns wieder in den deutlich entspannteren Gefilden der 1. Verbandsliga.

...da kam die Ansage von Tom: Mädels - wir haben ein gemeinsames Saisonziel: wir wollen mit allen 3 Damenmannschaften aufsteigen!!! Gefolgt von dem Nachsatz: „...wenn wir DAS schaffen - können wir ne richtig geile Party feiern!!!“ - unser Ehrgeiz war geweckt. Denn im Rudel der Damenmannschaften wollten wir vermeintlichen Oldies uns natürlich keine Blöße geben! Die Saison lief spielerisch gut an - wir konnten die ersten Siege für uns verbuchen. Richtung Weihnachten mussten wir dann leider einige Verletzungen und berufliche Engpässe hinnehmen - abgesehen mal davon, dass ja Anja und Gwendo gerade damit beschäftigt waren, für Mannschafts-Nachwuchs zu sorgen. Damit wären wir deutlich geschwächt an den Start gegangen, wenn...ja wenn uns die Mädels der 2. Damen in der Phase nicht so toll unterstützt und spontan mit je 2-3 Spielerinnen ausgeholfen hätten. Ganz nach dem Motto „wir sind EIN Damenteam und wollen das Triple“ - Danke dafür!!!

Bis zur Weihnachtspause konnten wir so jedes Wochenende sichere 3 Punkte einfahren. Lediglich der Nachbar vom DSC konnte uns Paroli bieten und uns ein Unentschieden abringen.

Die Rückrunde wurde wie üblich durch unsere legendäre „After-X-Mas-Greuli-Wichtel-Weihnachtsfeier“ eingeläutet, die mangels eigenen Clubhauses dies-

mal im Hopper stattfand. Der hier von Juliane ins Rennen geworfene 80cm Schokoladen-Weihnachtsmann wurde von Kati adoptiert, die diesen seitdem zu jedem unserer Spiele zu einem unglaublich „energiereichen“ und traumhaft leckeren Schoko-Kuchen verbackt - ich wage an der Stelle die Vermutung, dass wir auch in der Feld- und nächsten Hallenrunde noch Schoko-Kuchen-Verpflegung genießen dürfen...

Nach der Winterpause waren dann alle wieder fit und munter an Bord, so dass wir mit üppig besetztem Kader in die Rückrunde starten konnten. An den folgenden Spieltagen brachten wir brav unsere 3 Punkte im Gepäck mit nach Hause und konnten unsere Tabellenführung mehr und mehr ausbauen. Dann legten die 2. Damen einen vor - und warteten als erste mit einem vorzeitigen Aufstieg auf. Nach dem Sieg gegen unseren Nachbarn DSC stand dann auch für uns fest: Aufstieg! Wir sind nicht mehr einzuholen und - nach wie vor ungeschlagen!

...Und dann kam Karneval. Wir hatten einen tollen Abend im Club - die Karnevalsparty war einfach großartig!!! Tolle Kostüme, tolle Deko, tolle Stimmung! Wäre da nur nicht am nächsten Tag das Spiel in der Domstadt gewesen - Anpfiff zu fast karnevalistischen 11 Uhr. Wir liefen auf -...Julia ohne Rock, Nickel das Trikot auf Links und Natalie den Rock verkehrt rum, den etwas irritiert dreinschauenden Gegner noch schnell mit „3x Düsseldorf Helau“ begrüßt... OK - man wird nicht jünger ...und leider wohl auch nicht vernünftiger (Spiel ver-

schieben wäre so eine vernünftige Option gewesen - Party verpassen natürlich nicht). Mit einem knappen 6:5 mussten wir den bierernsten Kölnerinnen unsere Punkte dalassen. Aus-ge-rech-net in Köln! Da beisst man sich dann doch jowolltlich innet Füttchen und der Kater schmerzt gleich doppelt...

Ein kleiner Trost, dass wir die verbleibenden Spiele wieder mit voller Punktzahl verbuchen konnten. Am 9.3. dann die tolle Nachricht: auch die 4. Damen sind durch und haben den Aufstieg geschafft - TRIPLE! Entsprechend gut drauf starten wir in unser persönliches „Einweihungsspiel“ in der neuen Halle: ein souveränes 12:1 gegen den Nachbarn Buderich - mit einem aktuellen Saison-beinahe-Endstand von 97:33 Toren bei 34 Punkten mit 10 Punkten Vorsprung auf den Zweiten (...da waren sie wieder, die Kölner...). Ein Spiel haben wir noch - und auch noch ein kleines Ziel: das 100. Saison-tor. Vielleicht ist es diesmal wieder unsere Dagny, die den glücklichen Treffer setzt?

Wir freuen uns riesig, diese tolle Hallensaison mit den Mädels der 2. und 4. Damen zu feiern - denn wie oft ist man schon Teil eines Triple-Aufstiegs?!

Die Hallensaison bestritten haben: Barbara Albrecht (TW), Bibi Ballauff, Kati Gossens, Anne Katrin Haupt, Dagny Holle, Jeanette Lefuel, Kirsten Leo, Anne Mühl, Julia Müller, Nicole Neuser, Katrin Schiefer, Betty Schläwe, Juliane Schröder, Mo Schütze, Vivi Schmittmann, Natalie Wans

Nickel

1. Tabellenplatz und somit Aufstieg! Was sich auf den ersten Blick nach einem Durchmarsch durch die Hockeyunterwelt anhört, war jedoch für die jungen Damen um Trainerin Wibke Riljic alles andere als ein Spaziergang. Traf man doch auf Mannschaften, die den jungen Spielerinnen mal zeigen wollten, das Erfahrung und Abgeklärtheit manchmal mehr wert ist, als Schnelligkeit und Ausdauer. Doch dank dem starken Betreuersteam Wibke Riljic, Suse Flacke und Tom Wegner fanden die DHC Damen immer Mittel und Möglichkeiten doch noch die Kurve zu kriegen und waren die ganze Saison ungeschlagen. Nur zweimal musste man sich mit einem Remis zufrieden geben.

Wir beglückwünschen unsere Spielerinnen Lil-Sophie Achterwinter, Daria Amani (TW), Carla Bender, Alina Lindemann, Charlotte Lindner (Hinrunde), Greta Nauck, Nele Pfeiffer, Chantal Seliger, Lena Speier, Charlotte Veitner, Katharina Volk, Charlotte Wilm, ... zum Aufstieg ... in die 1. Verbandsliga.

Auf dem Foto fehlen Charlotte Lindner (Hinrunde), Greta Nauck, Chantal Seliger und Charlotte Veitner.

Thomas Speier

4. Damen: Viele Tore, viele Punkte und ganz viel Erfahrung gesammelt



Mit welchen Erwartungen geht man als Hockeyspielerin in eine Hallensaison der 2. Verbandsliga A? Spaß am Spiel, nette Leute treffen und einem

noch total unbekannte Hallen kennenlernen? Vielleicht, aber unsere 4. Damen, die hauptsächlich aus WJA Spielerinnen bestanden, hatten einen Auftrag:

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.....

DM-Halle - Männliche Jugend A (MJA)

1./02.03.2014

...es begann jedoch in Mülheim bei der WHV-Endrunde mit einem sensationellen Auftritt unserer Jungs. Teilnehmer waren die beiden haushohen Favoriten Uhlenhorst Mülheim und RW Köln (Deutscher Meister 2013) sowie Gladbacher HTC und DHC. Die Spieler waren sehr gut von Dominic Giskes und Clemens Oldhafer eingestellt und setzten die Vorgaben der Trainer im ersten Spiel gegen Mülheim hervorragend um. Kurz vor Spielschluss parierte unser Torhüter Onti sogar noch einen Siebenmeter. Letztlich gewannen wir verdient mit 3:2 und 3 wichtige Punkte wurden eingefahren. Für die mitgereisten Fans war es schön anzusehen, dass die Jungs in keiner Phase des Spiels, das Heft aus der Hand gaben (in der Vergangenheit konnte Mülheim oftmals kurz vor Schluss immer noch das Siegtor erzielen). Nun galt es, nicht „abzuheben“ und die beiden letzten Spiele weiter konzentriert anzugehen. Dies gelang ebenfalls gegen RWK, jedoch siegten die Kölner verdient mit 3:1. Das Spiel gegen GHTC wurde sehr souverän mit 5:1 gewonnen und somit waren 6 Punkte auf der Habenseite. Im letzten und entscheidenden Spiel setzte sich RWK verdient gegen Mülheim mit 3:2 durch. Die Sensation war perfekt. Wir hatten uns neben Köln für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Selbst die Experten auf Kölner und Gladbacher Seite attestierten der MJA, dass sie zu Recht nach Berlin fahren würden.

Nun begann die Reisevorbereitung, die wie so oft schon in erneut professioneller Art und Weise von Alex Schellhorn beherzt angegangen wurde. An dieser Stelle, liebe Alex, vielen lieben Dank für die zahlreichen Stunden, die Du investiert hast und Deine exzellenten Ablaufpläne.

In den anstehenden zwei Wochen bereiteten sich die Spieler mit ihren Trainern sehr gewissenhaft vor inkl. der Auflage, sich an Altweiber zurückzuhalten. Wer Kinder im Alter von 17/18 Jahren hat weiß, welche Entbehrung die Jungs auf sich genommen haben... Aber die Aussicht auf ein Spitzenevent glich das alles wieder aus.

Am Freitag den 28. Februar startete endlich das Unternehmen DM-Teilnahme. Wir trafen uns am Bahnhof und mussten mit Erstaunen feststellen, dass unser Zug ausfiel. Somit war schon zu Beginn Flexibilität gefordert. Wir konnten zum Glück kurze Zeit später einen Alternativzug nehmen und für alle noch Sitzplätze ergattern.

In Berlin angekommen wurden wir von den Charlottenburger Gastgebern mit Kleinbussen abgeholt und konnten just in time unser Hotelquartier beziehen. Der Betreuerstab um Alex Schellhorn erkannte schnell, dass die Jungs trotz eindringlicher Aufforderung, genug Essbares mitzunehmen, diesem Aufruf

nur eingeschränkt gefolgt waren und demzufolge „Hunger schoben“. So machten Alex und Chria sich auf den Weg, plünderten den benachbarten Supermarkt und kredenzten den Herrschaften mit viel Liebe zubereitete belegte Brötchen nebst Trockenstreuselkuchen (bitte vormerken für nächste Großveranstaltungen - kommt auch bei den Trainern gut an). Nach dem Abschlusstraining endete der Tag beim Italiener mit reichhaltigen Kohlehydraten. Am Samstag ging es dann endlich sportlich los. Im ersten Spiel lief alles nach Plan und die Jungs gewannen gegen HG Nürnberg verdient mit 3:2. Das zweite Spiel gegen den späteren Deutschen Meister SC Charlottenburg ging 2:7 verloren. Das letzte Gruppenspiel gegen UHC Hamburg verlief auf absoluter Augenhöhe, aber letztlich wurde es 2:3 verloren und am Ende fehlte ein Tor zum Unentschieden für den Einzug ins Halbfinale. Damit stand fest, dass am Sonntag gegen den Berliner HC um Platz 5/6 gespielt würde. Nachdem der Frust vorüber war, ging es in ein zünftiges Brauhaus zur Nahrungsaufnahme. Im Laufe des Abends legte sich zum Glück die Enttäuschung und die Jungs verbrachten noch gemütliche Stunden in geselliger Runde mit einigen speziellen Elektrolytgetränken. Um Mitternacht gab es dann doch noch etwas zu feiern: Nici Steffen hatte Geburtstag. Das Sportliche am Sonntag aus DHC-Sicht ist schnell erzählt: Das Spiel ging 5:2 für den BHC aus, die Luft war am Ende raus. Dennoch möchte ich Euch an dieser Stelle besonders gratulieren. Niemand hat im Vorfeld damit gerechnet, dass die MJA an der DM teilnimmt. Bis dato ward Ihr als aktive Spieler noch auf keiner Hallen-DM, bei Feld-DMs schon mehrmals. Als krasser Außenseiter angetreten wurde letztlich der 6. Platz belegt. Alle Mitreisenden und Daheimgebliebenen sind verdammt stolz auf Euch und diese Entwicklung lässt für die Zukunft hoffen!!!!!!



Nun stand noch die 6-stündige Rückfahrt mit dem „Bummelzug“ an. Sie war geprägt von kontrollierter Flüssigkeitsaufnahme, sehr phantasievollen Liedern u.a. „Es gibt nur einen R.K.“ und viel guter Stimmung. Als mitgereister Betreuer habe ich mich an meine zahlreichen Feiern mit meinen damaligen Spielerkollegen der 1. Herren erinnert. Jungs, im Feiern seid ihr auch spitze.

Nach der Rückkehr fuhren wir direkt in den DHC wo die MJB nebst einiger Eltern noch auf uns warteten. Über diesen Empfang haben sich alle riesig gefreut.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Trainern Akim (Dome war mit der MJB bei der DM in Bad Kreuznach), Nici und Clemens für ihren unermüdlichen Einsatz sogar bis in die späten Abende sehr herzlich bedanken. Durch Euer Engagement ist die DM zu einem unvergessenen Ereignis geworden. Auch ein herzliches Dankeschön an unseren Physio René, der die Astral-Bodies unserer Jungs geschmeidig gehalten hat. Hoffentlich bis zur nächsten DM

Chria Schur

Veit Cerwinski, Constantin (Onti) Deichmann, Lorenz Gröning, Ruben Knorr, Felix Kramberg, Paul Krüger, Carl Benedict Maes, Tim Metzler, Clemens Mühle, Anton Schellhorn, Max Schur, Joshua Weber



Déjà-Vu in Bad Kreuznach – Rehabilitation der männlichen B Jugend?

Das die Jahrgänge 98/97 eine Menge Potential haben in der oberen Liga mitzuspielen, zeigt allein die Statistik: von 4 Möglichkeiten haben sie doch immerhin 3 mal die DM Endrunde erreicht und durften mit den Besten der Besten um den Wimpel spielen. Die Feldsaison 13 lief nicht ganz nach ihrem Gusto, aber motiviert durch den Gewinn der DM der Knaben A auf heimischem Platz, hiess es in der Halle: neues Spiel, neues Glück, neuer Angriff.

Der Weg nach Bad Kreuznach begann in der Regionalliga zunächst etwas holprig, denn mit den ersten unentschiedenen Spielen gegen Etuf Essen und den Düsseldorfer DSD blieben die DHC Jungs unter ihren Möglichkeiten, konnten diese Startschwierigkeiten aber in den Rückrunden Spielen mit deutlichen Siegen wieder gut machen und standen absolut verdient in der Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft. Selbst die kurze Schockstarre nach dem Bekanntwerden, das Kapitän und Keeper Kilian aufgrund eines Kreuzbandrisses langfristig ausfallen würde, nutzten die Jungen, um in der Defensive nochmal näher zusammen zu rücken und ohne nennenswerte Punktverluste als Westdeutscher Vize-Meister das Ticket nach Bad Kreuznach zu sichern. Einzig gegen den Erzrivalen UHC Mülheim musste man eine deutliche Niederlage einkassieren, die aber aufgrund der überragenden Leistung und Stärke der Uhlen zu erwarten und wenig überraschend war.

Bad Kreuznach also. Juhu! Und trotzdem hing doch noch der ein leichter Schatten über diesem Austragungsort, denn bereits vor 2 Jahren waren unsere Jungs, damals Knaben A, Gast zum Deutschen Hallenfinale in Rheinland Pfalz.

Und damals lief so einiges quer in der Mannschaft, was unter anderem auch dazu führte, dass sie in ihrem letzten Gruppenspiel gegen Hannover desaströs verloren und somit knapp aber deutlich das Halbfinale verpassten. Als Konsequenz verließen damals 2 sehr wertvolle Spieler den DHC. Diesmal sollte es besser laufen!

Mit Hochdruck der Mannschaftsbetreuerin Nathalie Gohlke sowie dem eifrigen Engagement weiterer Eltern, wurde unsere Reise nach Bad Kreuznach optimal geplant und am 28.2. ging es dann mittags los. Die Jungs allesamt hoch motiviert und bestens gelaunt. Denn eines war dieses mal definitiv anders:



unsere mJB war inzwischen zu einer geschlossenen Mannschaft heran gewachsen, die auch ausserhalb des Hockeysportes harmonisierte und Spass hatte. Dieses ist in erster Linie Dome und Freddy zu verdanken, die es über die Zeit geschafft haben, die Jungs zusammen zu schweißen und mit ihnen stets ein freundschaftliches Verhältnis pflegen, ohne dabei ihren Trainerauftrag und Ihre sportlichen Ziele aus den Augen zu verlieren. So war es Dome, der die Jungs Altweiber von der Strasse holte und mit ihnen ein Alternativprogramm startete, bei dem ohne Ausnahme auch wirklich alle Spass hatten, trotz der Verlockung erstmalig legal promillehaltig Karneval feiern zu können. Und natürlich gab es in der Mannschaft auch ein grosses und erleichtertes Aufatmen, als bekannt wurde, das Dome sie nach Bad Kreuznach begleiten würde und nicht die mJA nach Berlin. Immerhin hatte er es als Trainer mit 2 Mannschaften in die deutsche Finalrunde geschafft. Super Leistung, Dome!

Angekommen in Bad Kreuznach fanden die Jungs und ersten Begleiter alles bestens vorbereitet vor. Der Mannschaftsstützpunkt erwies sich schon mal als deutlich komfortabler als noch vor 2 Jahren und der Ankunftstag wurde nach einem abendlichen Hallentraining fröhlich im Brauwerk - ohne Braugetränk - beendet.

Die Gruppenauswahl hätte sicherlich schlimmer ausfallen können, allerdings traf man mit Bad Kreuznach und TC Blau Weiss Berlin auf ‚unbekannte‘ Gegenspieler und hatte durchaus Respekt vor den Zehlendorfer Wespen, die als Gruppenfavorit galten und einige DHB Spieler im Kader haben. Das der Hockeysport aber auch immer wieder für Überraschungen gut ist, zeigte das erste Turnierspiel, in dem die Wespen 4:2 gegen Blau Weiss verloren.

Unsere Jungs hingegen absolvierten ihr erstes Spiel gegen Bad Kreuznach nach einem anfänglichen Abtasten und leichter Nervosität absolut souverän, waren bis zum Ende hoch motiviert und konzentriert, so dass sie mit einem verdienten 5:1 Sieg vom Platz gingen. Keeper Kilian, der selbstverständlich mit Orthese und Rehaübungen im Gepäck seine Mannschaft nach Bad Kreuznach begleitete, beurteilte dieses Spiel als die beste Leistung seiner Jungs in dieser Saison.

Angetrieben und lauthals unterstützt wurde unsere mJB von ihrer mitgereisten Entourage von immerhin 32 Fans, die gemäß der rheinischen Karnevalskultur, mit blauen und roten Perücken dekoriert waren und weder zu übersehen, noch zu überhören waren.

Im zweiten Spiel sah man sich nun den Wespen gegenüber, zeigte sich aber aufgrund der ersten 3 Punkte im Rücken und das Straucheln des Gegners



gegen den TC Blau Weiss zunächst einmal unbeeindruckt, obwohl die Wespen durch ihren Ausnahmespieler Johannes Große sofort in Führung gingen. Der Ausgleich folgte zeitnah durch eine Ecke für den DHC, die dann aber fataler Weise doch nicht gewertet wurde. Beide Schiedsrichter wollten, sich uneinig, einen anderen Regelverstoß gesehen haben. Während der eine der Meinung war, das Raphael Hartkopf die Ecke innerhalb des Kreises gestoppt habe, war der andere sicher, das Paul Kramers Treffer von ausserhalb geschossen wurde. Entsprechend hitzig wurde diskutiert und die Wespen taten in dieser Aufregung das einzig sinnvolle und legten mit einem schnellen Konter das zweite Tor nach. Zwar gelang dem DHC noch ein Anslusstreffer, dennoch gingen die Berliner mit 4 Toren Vorsprung in die Halbzeit. Diesen Vorsprung konnten unsere Jungs bis zum Abpfiff nicht aufholen, denn wenngleich sie nach der Halbzeitpause noch einmal gekämpft und auch noch 3 Tore geschossen haben, ließen sie den Wespen zu viele Möglichkeiten und spielten einfach nicht so konsequent und konzentriert, wie wir es noch im ersten Spiel gesehen haben. Da half auch keine Spekulation, was gewesen wäre, wenn das erste Tor unserer DHC'ler anerkannt worden wäre, denn das Spiel endete letztlich 8:4 und somit waren die Wespen zurück im Spiel.

Das es aber in dieser Gruppe sehr spannend weitergehen sollte ergab das nächste Spiel zwischen TC Blau Weiss und Bad Kreuznach, das Kreuznach wiederum überraschend mit 4:1 für sich entscheiden konnte. Entsprechend herrschte zwischen allen 4 Mannschaften Punkt- und Chancengleichheit zu diesem Zeitpunkt und die letzten beiden Spiele würden entscheiden, für wen es in das Halbfinale ging. Als erstes schafften es dann die Zehlendorfer Wespen mit einem nicht überraschenden 6:2 Sieg gegen Kreuznach. Entsprechend hoch war die Spannung vor dem letzten Gruppenspiel an diesem Tag, das nun also zu Recht absoluten Endspielcharakter hatte. TC Blau Weiss aus Berlin hiess es zu besiegen oder zumindest unentschieden zu spielen und mit dieser Parole starteten unsere Jungs mit viel Druck in das Spiel, was bereits in der 3. Minute mit dem Führungstreffer belohnt wurde. Die Freude darüber währte aber nicht sehr lang, denn nun folgte ein Schlagabtausch zwischen den Düsseldorfer und Berliner Jungen, denen postwendend der Ausgleich gelang. Nach dem 2:1 für den DHC, folgten Tor 2 und 3 für

Berlin, welche unsere Jungs noch einmal ausglich, bevor Berlin dann doch mit einem 4:3 in die Halbzeit ging. In der zweiten Halbzeit stand der TC defensiv sehr gut und machte es unseren Jungs schwerer, die nun wieder mit mehr Druck im Spiel waren. Nach zwei weiteren Toren von Blau Weiss ging nochmal ein gewaltiger Ruck durch die Mannschaft und sie kämpfte sich zu einem 6:5 Rückstand zurück ins Spiel, das mit einer Ecke für den DHC enden sollte. Ein Moment der nun also alles möglich machen konnte, aber leider von den Berlinern geklärt wurde, die sich mit Glück und einem Tor Vorsprung ins Halbfinale retten konnten. Obwohl unsere Jungs über Strecken die druckvollere Mannschaft war, konnten die Berliner deutlich konsequenter ihre Torchancen verwerten und eine zeitweise lückenhafte Defensive des DHC machte es ihnen einfach sich zum Sieg zu zittern. Das unsere letzte Ecke nicht ins Tor wollte, war in dem Moment wirklich Pech und das Endergebnis geht zwar in Ordnung, spiegelt aber nicht die tatsächliche Leistungsstärke unserer mJB wieder.

Ohne Zweifel waren alle enttäuscht: unsere Spieler, Dome & Freddy, die Fans. So knapp das erklärte Ziel, nämlich den Einzug ins Halbfinale, zu verpassen, ist bitter, aber letztlich auch die logische Konsequenz aus dem Spiel unserer Jungs, die streckenweise super Hockey gezeigt haben, aber denen hier und da die Konsequenz und vor allem Konstanz fehlte. Trotzdem verbrachten wir alle in sehr grosser Runde einen sehr heiteren Abend, an dem auch viel erzählt und gelacht wurde. Es gab das eine oder andere Glas Wein und die Jungs gönnten sich dann auch mal ein kühles Helles, was ihnen mit Wohlwollen vergönnt war.

Am Abschlussstag wollte man nun ein ehrenhaftes Turnierfinale zeigen und zumindest Platz 5 sichern. Die ansich nicht so stark eingeschätzten Münchner Gegner hatten aber natürlich das gleiche Ziel und hielten sich gut gegen unsere anfangs klar dominierende mJB. Zur Halbzeit hätte es schon 3:0 für den DHC stehen können, aber der Ball wollte seinen Weg einfach nicht ins Tor finden. So fiel erst in der 20. Spielminute das erste Tor für München. Das akzeptierten unsere Spieler dann doch nicht und legten direkt im Anschluss 2 Tore nach. Der gegnerische Ausgleich kam dann erneut kurz vor Spielende, so dass sich der DHC und Münchner SC schlussendlich den 5. Platz teilten. Eine faire und akzeptable Entscheidung.

Fazit: wir haben eine super harmonisierende Mannschaft gesehen, die sich in einem hochrangigen Turnier absolut nicht verstecken muss. Auch wenn es nicht bis in die Finalrunde geklappt hat, haben sich unsere Jungs positiv entwickelt und können im Gegensatz zu anderen Mannschaften, die sich sehr auf einzelne hochrangige ‚Starspieler‘ konzentrieren und verlassen, stolz auf ihre Teamleistung sein. In dieser Mannschaft gibt es keine Individualkünstler, sondern Fleißkärtchen für jeden einzelnen und Tore wie Siege gehen auf das Konto aller Mitspieler, wenn man aber durchaus auch einmal erwähnen darf, das Cedrik Heimbach der beste Mann diesmal auf dem Platz der DHC'ler war.

Eine Deutsche Meisterschaft zu erreichen ist eine großartige Leistung, die zeigt was für ein toller und vielversprechender Nachwuchs im DHC heranwächst. Das die Luft da oben immer dünner und die Konkurrenz immer stärker wird, liegt in der Natur der Dinge. Aber schön ist es doch auch, wenn es immer noch Luft nach oben gibt, man noch Ziele hat, sich weiter entwickelt und aus jedem Turnier, Sieg oder auch verlorenem Spiel etwas für die Zukunft mitnimmt. Und unser Ziel ist schon jetzt ganz klar formuliert: weiter am Ball bleiben, kämpfen und die deutsche Endrunde auf dem Feld erreichen. Ein durchaus realistisches Ziel.

Unsere Nummern und Helden: Potthoff Kilian, Reuter Anton, Spönemann Philipp, Busch Tassilo, Niebuhr Philipp, Butt Moritz, Kramer Paul, Zinnenlauf Philipp, Gohlke Frederic, Heyer Felix, Schur Moritz, Hartkopf Raphael, Heimbach Cedric, Sadou Rachid

Unsere C's und Leader: Dominic Giskes, Frederik Schank

Unser A und Mannschaftsdoc: Christoph Heyer

Habt ihr toll gemacht Männer! Und unser Insider sei nicht unerwähnt: On the boys!

Ein herzliches Dankeschön auch an Nathalie Gohlke für die Mannschaftsbetreuung und allen super engagierten Eltern, die mit so viel Herzblut und Leidenschaft hinter dieser Mannschaft und ihren Jungs stehen. Wir hatten ein tolles Wochenende!

L. Potthoff



MJA, MJB und KA verpassen Halbfinale

MJA wird Sechster, MJB Fünfter und Knaben A Siebter bei den Deutschen Hallenmeisterschaften

Drei Jungenmannschaften des DHC, die MJA, MJB und KA, waren als jeweiliger Westdeutscher Vizemeister zu den DHB-Endrunden gereist. Während die Knaben A alle drei Gruppenspiele verloren und erst im letzten Spiel gegen Nürnberg mit dem ersten Erfolg den 7. Platz

belegten, verpassten die männliche B- und A-Jugend nur mit einem Tor ganz knapp ihre jeweiligen Halbfinale und belegten den fünften bzw. sechsten Platz. Allen drei Teams der herzliche Glückwunsch des

DHC für die tolle Saisonleistung, auch wenn an diesem Wochenende nicht immer alles wunschgemäß gelaufen ist.



DHC-Tanz in den Mai am 30. April und Familientag am 1. Mai

Rund um den 1. Mai wird wieder gefeiert: Zunächst tanzen wir am 30. April in den Mai mit DJ Ralf und "im direkten Anschluss" am nächsten Morgen:

ab 10.00 Uhr zeigt die Ü50, wie man gut Hockey spielt, um 12.00 Spiel der Giganten Wildschweine gegen Mosterts, dann Eltern-/Kind Hockey, ab 14.00 Uhr Tennisturnier für JEDERMANN, jeder darf mitmachen!

Den ganzen Tag Hüpfburg, Süßigkeiten, Kinderclown u.v.m., Wein, Bier, Barbecue und tolle Gewinne bei der Tombola.



Der besondere Geburtstag:

- | | | |
|----------------|----------|-----------------------|
| 01. April 2014 | 60 Jahre | Norbert Frenz |
| 12. April 2014 | 50 Jahre | Annchen Stiens |
| 18. April 2014 | 75 Jahre | Felicitas Frangenberg |
| 26. April 2014 | 50 Jahre | Michael Busch |
| 28. April 2014 | 70 Jahre | Hans-Joachim Scheicht |
| 03. Mai 2014 | 60 Jahre | Matthias Unzeitig |
| 09. Mai 2014 | 75 Jahre | Elfi Becker |
| 26. Mai 2014 | 50 Jahre | Bettina Hassel |
| 19. Juni 2014 | 75 Jahre | Klaus Bramer |
| 23. Juni 2014 | 50 Jahre | Matthias Potthoff |
| 24. Juni 2014 | 50 Jahre | Hans Waldhausen |
| 25. Juni 2014 | 50 Jahre | Eva Lindner |

Wir trauern ...

mit den Angehörigen um Peter Bongartz, der am 1. März 2014 im Alter von 81 Jahren verstarb.

B-Knaben: „Sieger der Herzen“

Den B1-Knaben gelang unter den Trainern Karol Podzorski und Sabine Markert nach einer siegreichen Vorrunde bereits am vorletzten Spieltag als Gruppenerster die Qualifikation für die Endrunde der Regionalliga im Westdeutschen Hockeyverband. Leider fehlte – wie vielen anderen Jugendmannschaften des DHC auch – der B1 in der Endrunde das nötige

Quentchen Glück, so dass am Ende nur der enttäuschende sechste Platz gelang. In der A-Knaben-Verbandsliga erreichte der B-Knaben Jahrgang 2001 nach erfolgreicher Vor- und Zwischenrunde die Endrunde der Verbandsliga und belegte am Ende dort den vierten Platz. **Für die B1 spielten:** Konstantin Juhnke (TW), Sebastian Höcher, Leo Matthey, Bendix

Urlbauer, Linus Simons, Paul Leo Drösser, Lasse Müller, Felix von Saurma, Quentin Halfmann und in der Endrunde zusätzlich Julius Fingerhut und Jan Ole Wulfken.



Die 2005er Knaben D

Endrunde der D Knaben Jahrgang 2005 die Bezirksmeister geworden sind!! Tordifferenz: 65 zu 3 Tore! Die Erfolgs Trainer sind Christian Schur und Micro Cofalla. Spieler: Jonas Cofalla, Tom Seidensticker, Fritz Eickhoff, Lasse Ehresmann, Felix Lind, Dominik Fendler, Oskar Spitzer, Max Maurer, Leo Schur, Torwart: Quentin Esser



Die 2005er Mädchen C

Die 2005er Mädchen C haben ein erstes Feldvorbereitungsturnier auf unserer DHC-Anlage gespielt. An dem ‚Frühlingsturnier‘ nahmen neben drei Mannschaften aus unseren Reihen Mädchen-Teams vom DSD, DSC, GHTC, RSV und BW Köln

teil. Sieger wurden die Gäste aus Köln und unsere Mädchen belegten die Ränge zwei, drei und vier und verbrachten danach einen schönen Abend im Club mit anschließender Übernachtung in der Hockey-Halle.



Erfolgreiche Bambinis

Am Samstag den 8. Februar war die DHC Bambini Mädchen Mannschaft nach Gladbach zu einem Halbtagesturnier eingeladen. Wie so oft standen die Mädchen vereint am Spielfeldrand und registrierten, dass sie wieder die einzige Mädchenmannschaft stellten, alle anderen Mannschaften waren aus Jungen und Mädchen zusammengesetzt.

Spiel stürmten unsere Bambinis von Anfang auf den Gegner los und ließen diesem keine Chance. Auch hier stand es am Ende 6:1, als Torschützen zeichneten sich wieder Emma (2), Anna (2) und Lotti (2). Bemerkenswert war der tolle und engagiert Einsatz der Betreuerinnen Lara und Leonie, aber auch der mittlerweile erkennbare tolle Mannschaftseinsatz

und Zusammenhalt, ob in der Abwehr, im Sturm oder auf der Bank. Klasse, weiter so!!! Für die DHC Bambinis waren erfolgreich: Fritzi Wethmar, Lilith Ulrich, Louisa Paulsen, Luise Englisch, Sanibel von Notz, Luzi Gossens, Anna Gollak, Emma Becker, Jojo Ritter, Lotti Ritter

Nicole und Jens Ritter

Mit gehörigem Respekt, aber bestens motiviert durch die Co-Trainerinnen Lara Steer und Leonie Esser, startete das erste Spiel gegen den Rheydter SV. Recht schnell spürten die DHC Bambinis, dass der Gegner auch durch die teilweise größeren Jungs keinesfalls überlegen war, und so dauert es auch nicht lange, bis das erste Tor für den DHC fiel. Zur Halbzeit stand es zwar noch 1:1, aber nach einer engagierten Halbzeitbesprechung der Trainerinnen fegten unsere Bambinis in der 2. Halbzeit den Rheydter SV mit 5:1 vom Platz. Für den DHC schossen Emma (2) Anna (2) und Lotti (1) die Tore.



Im zweiten Spiel standen der DHC dem DSC gegenüber. Aber nach dem Erfolgserlebnis aus dem ersten

Anzeige

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF
BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF
TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

The Future is now!

Die erste Karnevalsparty in unserem neuen Clubhaus war ein Riesenerfolg! Mit rund 200 phantasievoll kostümierten DHC-Jecken wurden alle Erwartungen übertroffen. Der Clubraum hatte sich in eine spacige Weltraumstation verwandelt. UFOs flogen durch das All, Aliens leuchteten mit grünen Augen aus der Dunkelheit und Laserschwerter zuckten durch die Nacht. Darth Vader, Luke Skywalker und Leia Organa gaben sich die Ehre. Die Gäste hatten keine Kosten und vor allem

keine Mühen gescheut, sich in Space-Girl, Captain Future, Jedi-Ritter & Co. zu verwandeln. Sogar das Düsseldorfer Prinzenpaar ließ sich mit seinem Gefolge bejubeln und verteilte zum Dank Prinzenorden. Die Party stieg dank des einschlägigen Kreises bekannten DJs Theo Fitsos bis in den frühen Morgen. Ein dreifach Düsseldorf Helau gilt dem Vergnügungsausschuss, dem Ehepaar Amani und natürlich allen fleißigen Helfern und DHC-Jecken!!!

Gitta Matthey



WUNDERBARE OUTFITS

FRÜHJAHR/SOMMER 2014



GANT
An American Icon Since 1949
WWW.GANT.COM

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:
Präsident
Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident
Reinhard Schulz

Spielführer
Christian Sommer

Vorstandsmitglieder
Angelika Hüsgen (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Roland Siegert (Platz)
Dr. Gerd W. Thörner (Golf & Natur)

Club Nachrichten
Igor Marijan

Sekretariat
Axel Kupfer
Kathrin Rasel
Telefon 021 04 - 7 21 78
Telefax 021 04 - 7 56 85
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie
Birgit Mexner
Telefon 021 04 - 7 04 52
Telefax 021 04 - 7 66 84

Golf-Shop
Max Pusch
Telefon 021 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis
Dr. Ulrich Schorsch
Peter Schöch
Frank-Dieter Hermann

Leitung Damengolf
Lisa Schulte-Borberg
Inge Ellsiepen
Etta Lohmar

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2014)

Triple für Hubbelrath

Der Wahltermin Ende 2013 wurde zum Triumphzug für den GC Hubbelrath. Alljährlich vergibt die Professional Golfers Association of Germany (PGA) ihre Ehrungen. Aus den Reihen der PGA werden u.a. der Teacher, der weibliche sowie männliche Player of the year bestimmt. Gewählt und geehrt wird immer zum Jahresende. Diesmal mit einem Dreifach-Triumph für den GC Hubbelrath. Zum Teacher of the year wurde Roland Becker bestimmt. Caroline Masson und Maximilian Kieffer sind die Player of the year. Von Kollegen zu den besten der Zukunft erkoren zu werden, ist eine ganz besondere Form der Anerkennung, das wissen die drei vom GC Hubbelrath.

Für Golf-Lehrer Roland Becker ging ein Traum in Erfüllung. „Ich habe mir sehr gewünscht, das einmal zu schaffen. Jetzt fühlt es sich sehr gut an. Ich mache meinen Job sehr gerne und ich freue mich riesig über diese Auszeichnung“, so der 42-jährige. Dabei ist es für Roland Becker kein ganz neues Gefühl, eine hochkarätige PGA-Auszeichnung entgegen zu nehmen: 2005 und 2010 war er jeweils PGA-Jugendtrainer des Jahres. Nun also ehrten ihn die Kollegen als besten und erfolgreichsten Golfcoach der Saison 2013. Kontinuierlich erfolgreiche Arbeit zeichnet Roland Becker seit vielen Jah-

ren aus, exzellentes Fachwissen in Sachen Training und Leistungssport, sowie die Fähigkeit, seine Schüler jeglichen Alters optimal in ihren Möglichkeiten zu unterstützen. „Mir ist wichtig, dass meine Spieler erfolgreich sind. Ganz gleich, auf welchem Level sie spielen: Es ist meine Aufgabe, für jeden alles zu geben, damit er weiterlernen und sich verbessern kann“, so Becker zu seiner Trainings- und Berufsphilosophie.

Dass die bundesdeutschen Golf-Lehrer nicht am Becker vorbei konnten, war nach seiner Erfolgsbilanz 2013 eigentlich klar. Becker coachte die männliche Ak18- und die Herrenmannschaft des GC Hubbelrath jeweils zum deutschen Mannschaftsmeister und er ist auch Trainer des ProfiTourspielers Maximilian Kieffer. Der kommt ja auch aus Hubbelrath und holte sich in seiner Premiersaison auf der großen European



Tour bei den Open de Espana 2013 beinahe seinen ersten Sieg. „Ich habe ganz tolle Sportler. Nur gemeinsam ist es möglich, solche Erfolge zu erreichen“, dankte Becker auch seinen Schülern.

Und zu denen gehört eben auch der Player of the year Max Kieffer. Auf Anhieb etablierte sich der 23-Jährige neben den europäischen Golfgrößen. Bei den Open des Espana musste sich der Düsseldorfener erst nach einem Mammut-Stechen über neun Löcher geschlagen geben. Dank und Glückwünsche gingen auch an seinen Coach, ohne den er „nicht da wäre, wo ich heute stehe“. „Wer Maximilian Kieffer beim Training beobachtet, bekommt eine Ahnung davon, woher er die Kraft und die innere Ruhe nimmt, um unter großem Druck Bestleistungen abzurufen. Voll konzentriert absolviert er seine Schlagserien, widmet sich jedem einzelnen Ball so



sorgfältig, als wäre es der entscheidende Drive die 18 hinunter, als wäre dies der Schlag aufs Inselgrün, der über Sieg und Niederlage entscheidet. Max kann seine Bestleistung abrufen, wenn er

unter Druck ist“, so PGA-Vizepräsident Guido Tillmanns in seiner Laudatio.

Für Masson ist es inzwischen Alltag, dass sie „Player of the year“ wird. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde der 24-Jährigen die Ehre zuteil. Masson hat zu Jahresbeginn ihren Wohnsitz in die USA verlegt, weil sie verstärkt auf der Tour der Ladies Professional Golfers (LPGA) in Amerika spielen wird. 2013 gewann sie u.a. mit dem Team Europa den Kontinental-Vergleichskampf gegen die besten Profi-Golferinnen der USA, den Solheim Cup. „Ich danke euch ganz herzlich, dass ihr mich wieder zur Spielerin des Jahres gewählt habt“, richtete Masson den Dank an die PGA-Mitglieder. Der 24-Jährigen bedeutet die Ehrung ihrer Leistung durch die Kolleginnen und Kollegen sehr viel. Kein Wunder, ist es doch eine ganz besondere Form der Anerkennung, von Kollegen zu den besten der Zukunft erkoren zu werden.



Wieder kerngesund und stark

Max Rottluff

Max Rottluff hat seine Handverletzung, er hatte sich das Kahnbein gebrochen, überstanden. Und wie. Bei seinem Comeback auf der US-Collegetour spielte sich der Hubbelrather beim Amer Ari Intercollegiate Golf Tournament am Waikoloa Beach auf Hawaii direkt wieder unter die Top Ten. Mit Runden von 71, 66 und 69 Schlägen auf dem Par 72-Kurs wurde Rottluff mit -10 geteilter Neunter. Das Turnier in Hawaii ist eins der stärksten College Turniere überhaupt und hat besonders viele starke Teams und dementsprechend viele Spieler aus den Top 50 im World Amateur Golf Ranking. Am ersten Tag hatte „Rotti“ noch ein paar kleine Probleme richtig ins Turnier zu kommen, aber das legte sich schnell. Am zweiten Tag hämmerte er mit -6 seine bisher beste Turnierrunde in den USA auf die Fairways. „Die -3 in der letzten Turnierrunde war auch gut, obgleich zwei Bogies auf den Backnine entbehrlich gewesen wären. Nach der langen Turnierpause war ich mit meinem Ergebnis doch sehr zufrieden.



Es hat mir einerseits gezeigt, dass sich die unglaublich harte Trainingsarbeit seit Dezember gelohnt hat und mir gleichzeitig auch aufgezeigt, wo ich jetzt weiter dran arbeiten muss“, kommentierte Rottluff. Aufgrund seiner Verletzung hatte er etwas mehr Zeit für die Uni. Und konsequent wie Max nun mal ist, kam er zu ersten akademischen Ehren. Er wurde vom Dean, dem Vorsitzenden der Business-Fakultät, für seine exzellenten Leistungen ausgezeichnet. Rottluff hatte das Herbst-Semester mit einer Durchschnittsnote von 1,0 abgeschlossen. „Mein Motto ist eben, egal wie viele Rückschläge man erleidet, es gibt immer etwas, in dem man sich verbessern kann. Es ist die positive Einstellung und der Einsatz bei der Arbeit, das einem ermöglicht, erfolgreich zu sein“, erläutert Rottluff. Mit dieser Einstellung schaffte der deutsche Nationalspieler beim „The Prestige at PGA West“ (Par 71) sein bisher bestes Ergebnis im College Golf. Nach Runden von 69, 69 und 67 Schlägen landete Rottluff auf Platz zwei, nur einen Schlag hinter dem Sieger Patrick Rogers aus Stanford, dem aktuellen Welttranglistenersten im Amateurgolf. Zuletzt ließ der Hubbelrather noch Rang acht bei den „ASU Thunderbird Invitational“ folgen. Auf dem Par 71 Kurs benötigte er 70, 70 und 69 Schläge.

Scoreboard

LPGA Tour	
	Pure Silk Bahamas LPGA Classic (23.-26. Januar) Par 73
Sandra Gal	277 (71/69/71/66) Schläge / Platz 7
Caroline Masson	288 (75/72/72//69) Schläge / Platz 44
	ISPS Handa Womens'a Australian Open (13. - 16. Februar) Par 72
Sandra Gal	283 (73/69/72/69) / 19
Caroline Masson	286 (72/68/69/77) / 28
	Honda LPGA Thailand (20. - 23. Februar) Par 72
Sandra Gal	283 (69/70/73/71) / 14
Caroline Masson	302 (72/78/77/75) / 65
	HSBC Women'a Championships (27. Februar - 2. März) Par 72
Sandra Gal	287 (75/76/68/68) / 16
	JTBC Founders Cup (20. - 23. März) Par 72
Caroline Masson	275 (70/71/66/66) / 12
Sandra Gal	278 (72/69/69/68) / 34
	Kia Classic (27. - 30. März) Par 72
Caroline Masson	149 (70/79) / Cut
Sandra Gal	149 (75/74) / Cut

European Tour	
	Abu Dhabi HSBC Golf Championship (16. - 19. Januar) Par 72
Max Kieffer	284 (71/71/72/79) Schläge / Platz 31
	Commercial Bank Qatar Masters (22. - 25. Januar) Par 72
Max Kieffer	145 (73/72) / Cut
	Omega Dubai Desert Classic (30. Januar - 2. Februar) Par 72
Max Kieffer	284 (71/70/ 72/72) / 54
	African Open (13. - 16. Februar) Par 71
Max Kieffer	140 (69/71) / Cut
	Tshwane Open (27. Februar - 2 März) Par 72
Max Kieffer	286 (68/70/71/77) / 50
	Trophée Hassan II (13. - 16. März) Par 72
Max Kieffer	290 (71/72/74/73) / 56

Neujahrsempfang 2014





ARS PEDIS

Die Füße werden oftmals als Stiefkind des menschlichen Körpers behandelt. Dabei tragen sie den Menschen ein Leben lang, ermöglichen Aktivität und sollten daher entsprechende Aufmerksamkeit erfahren.

Der zertifizierte **Fußchirurg** und **Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie** **Adrian K. Wiethoff** eröffnete 2009 seine Schwerpunktpraxis auf der Königsallee und stellt seit 2010 in der privatärztlichen Praxisgemeinschaft **ARS PEDIS** die Füße in den Mittelpunkt. Ob schmerzhafte Verformungen des Fußes wie zum Beispiel Hallux valgus, Krallen- oder Hammerzehen, Überbeine oder auch sogenannte Hühneraugen, eingewachsene Zehennägel und Dornwarzen – hier liegt das Problem in kompetenten fachlichen Händen. Die Erstberatung durch den Fußchirurgen lässt keine Fragen mehr offen. Es besteht das Angebot des ambulanten Operierens, aber auch der stationären Variante in einer Privatklinik, die Operationen erfolgen je nach Wunsch und Fall unter örtlicher Betäubung oder unter Vollnarkose. Die Zeiten des Krückenlaufens sind dabei lange vorbei: Schonende und gelenkerhaltende Operationstechniken sorgen heutzutage für eine kurze Rekonvaleszenzzeit, Laufen mit Vollbelastung ist in den meisten Fällen direkt nach der OP möglich. Bei **ARS PEDIS** beginnt der erste Schritt zu schönen und schmerzfreien Füßen. Patienten aus ganz Deutschland und dem europäischen Umland kommen mittlerweile nach Düsseldorf.

Adrian K. Wiethoff ist einer von wenigen Plastischen Chirurgen, die sich ganz der Fußchirurgie verschrieben haben.



Saisonziele Meisterschaft Die Deutsche Golf Liga (DGL) startet in die zweite Saison

Der amtierende Meister hat aufgerüstet. Mit Niklas Jacobi, kam vom GC Haan-Düsseltal, und Julian Baumeister, wechselte vom GC Burg Overbach in Much zum GC Hubbelrath, tagen in der kommenden Saison in der Deutschen Golf Liga (DGL) zwei junge und vor allem talentierte Golfer das Trikot des Titelverteidigers. „Sie haben absolut das Potenzial, uns zu verstärken. Sie sind erst 18 und 19 Jahre alt und besitzen noch viele Entwicklungsmöglichkeiten. Das sieht, man fast täglich bei uns. Beide trainieren sehr intensiv“, erläutert Meistertrainer Roland Becker.

Jacobi und Baumeister hatten keine Integrationsprobleme ins Team des amtierenden Deutschen Meisters. Wobei das auch an der Toleranz der „alten“ Hubbelrather liegt. Baumeister ist Fan des Eishockeyclubs Kölner Haie. In Düsseldorf, wo man aus Lokalpatriotismus doch die DEG unterstützt, muss ein Haie-Fan auf die Toleranz seiner Mannschaftskameraden setzen. Beim GC Hubbelrath ist das kein Problem. Trotz der beiden Neuzugänge ist der Kader der Herrenmannschaft aber nicht größer geworden, denn mit Thomas Schneiders verließ aus beruflichen Gründen ein alter Hubbelrather Haudegen das Team und Anthony Netto kehrte zu seinem Stammverein, dem Düsseldorfer GC zurück.

Also gehen Maximilian Mehles, Max Herter, Max Rottluff, Philipp Kaymer, Mario Königfeld, Marc Christopher Siebiera, Nicolai von Dellingshausen, Henry Orth, Tim Bombosch, Ferdinand Weber, Fabian Löhr, Christian Reibold, Philippo Okan, Christopher Wüst, Kenji Nakajima unter der Regie von Trainer Roland Becker an das „Projekt Titelverteidigung“. Natürlich wollen wir wieder Meister werden und die

Liga dominieren. Aber da kann man so gut planen wie man will, sicher sein kann man nie. Unser erstes Ziel ist es, das Final Four, also die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft, zu erreichen“, meint Becker. Das Planungen ganz schnell durcheinander gewirbelt werden können, hat Max Mehles zu spüren bekommen. Wegen Rückenproblemen musste er einige Trainingseinheiten und Turniere abbrechen. „Das bekommt er aber allmählich in den Griff. Ich gehe davon aus, dass er in der Liga eine konstante Größe sein wird“, so Becker. Damit nicht nur Mehles, sondern alle Hubbelrather zu konstanten Größen werden, ginge es Mitte April ins Trainingslager nach Belek (Türkei). Dort wurde individuell, in Kleingruppen und in voller Mannschaftsstärke an der Leistungsfähigkeit gearbeitet und diese nach oben geschraubt.

Becker wird die Spielstärke seines Teams dem heimischen Publikum am 1. Juni 2014 präsentieren. Dann steht der Hubbelrather DGL-Heimspieltag auf dem Programm und der Hamburger GC, Hamburger L&GC Hittfeld, Frankfurter GC und Maienburger GC werden zu Gast in Düsseldorf sein. „Den Heimspieltag wollen wir natürlich gewinnen, wie wir auch die Ligasaison als Erste beenden möchten“, kündigt der Meistertrainer an.

Die DGL-Spieltage der Herren:

18. Mai	beim Hamburger GC
1. Juni	Heimspiel Hubbelrath, GC
29. Juni	beim Hamburger L&GC Hittfeld
20. Juli	beim Frankfurter GC
3. August	beim Marienburger



Bei den Damen ist das Team der Star

Diesmal darf es bitteschön ein bisschen mehr sein. 2013 beherrschte das Team von Trainer Dawie Stander zwar die normale DGL-Saison, doch beim Final Four ging den Hubbelratherinnen mit Platz vier die Luft aus. „Wir wissen eigentlich jetzt schon, dass wir besser sein werden, sollten wir das Final Four erreichen. Diesmal wir nämlich Nicola Rössler mitspielen. 2013 war sie am Final-Wochenende schon wieder an der Uni in den USA. 2014 findet das Finale Ende August statt und da ist Nico noch hier“, erläutert Stander. „Grundsätzlich wollen wir jedes Spiel und jeden Spieltag gewinnen. Das traue ich den Mädels zu.“ Doch in der Stander-Truppe dreht sich bei weitem nicht alles um die ehemalige Nationalspielerin Rössler. Vielmehr ist das Team der Star. „Alle 14 Golfer im Kader sind Teamspielerinnen. Es ist toll zu sehen, wie viel sie auch außerhalb des Platzes gemeinsam unternehmen. Sie wollen einfach zusammen sein. Sie sind einfach eine tolle Truppe“, erklärt der Hubbelrather Damen-Coach. Das merkt man besonders daran, dass es untereinander keinen „Zicken-Krieg“, kein Neid gibt. Vielmehr freuen sich alle Hubbelratherinnen darüber, wenn Mannschaftskolleginnen gut spielen.

Mit Nicola Rössler, Denise Kalek, Merle Kasperek, Samantha und Viviana Krug, Jennifer Aline Weise, Tabea Klang, Klara Schwabe, Anna Theresa Rottluff, Chiara Mertens, Franz Knötsch, Jana Steinau, Roberta Röller und Charlotte Meis stehen 14 fast gleichwertige Spielerinnen im Kader. Neun davon werden pro Spieltag nominiert, sechs werden eingesetzt. Wer spielt wird immer erst kurz vorher bekannt gegeben. Sie müssen sich mit erstarkten Gegnerinnen auseinandersetzen. „Jedes Team in der DGL hat aufgestockt. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir auch diesmal nach den fünf Ligaspieltagen die Nummer eins im Norden sind“, meint Stander.

Die DGL-Spieltage der Damen:

18. Mai	beim Hamburger GC
1. Juni	Heimspiel Hubbelrath
29. Juni	beim GC Zur Vahr
20. Juli	beim Schmitzhof, G&LC
3. August	beim G&LC Berlin-Wannsee



Natalie Meikelburger (Coroplast) und Dr. Olaf Huth (Präsident)



Die erste Pressekonferenz fand großen Anklang



Roland Becker (Pro)



v.l. Jürgen Hens (Porsche), Dr. Olaf Huth (Präsident) und Natalie Meikelburger (Coroplast)

Die Adresse in Düsseldorf für schmerzfreie und schöne Füße



ARS PEDIS

Das Leistungsspektrum (ambulant oder stationär)

Hallux valgus	Zehenverkürzung	Dornwarzen	Krallenzeh
Hallux rigidus	Zehenverlängerung	Arthrose	Brachymetatarsie
Hammerzehen	Zehenverschmälerung	Schneiderballen	Syndaktylie



Adrian K. Wiethoff
Facharzt für Plastische
& Ästhetische Chirurgie
zertifizierter Fußchirurg (GFFC)
in der privatärztlichen
Praxisgemeinschaft Ars Pedis GbR

Königsallee 88
40212 Düsseldorf

Tel.: +49 211 136592-50
Fax: +49 211 136592-60

info@ars-pedis.de
www.ars-pedis.de



Golf-Wildlife

Picus viridis (Grünspecht)

Der Vogel des Jahres 2014



Nun haben wir schon so viele Artikel für Sie geschrieben und müssen heute aus gegebenem Anlass einmal aus dem Nähkästchen plaudern. Der eine von uns beiden war gut in Latein, der andere eher nicht. Allerdings war letzterem eine Vokabel vor allen Mitschülern bereits bekannt, ohne diese lernen zu müssen: „viridis“. Es handelt sich schlicht um das Wort für die Farbe „grün“. In den gängigen lateinischen Texten kommt es eher selten vor, es findet doch umso öfter in wissenschaftlichen Artnamen Verwendung und ist uns daher natürlich vertraut.

Lacerta viridis (die Smaragdeidechse), Bufo viridis (die „grüne“ Wechselkröte), Morelia viridis (der Grüne Baumpython), Aeshna viridis (die Grüne Mosaikjungfer), Euglena viridis (das Augentierchen) und Tettigonia viridissima (das besonders grüne (Große) Heupferd).

Wieso sind wir auf diese Vokabel gestoßen? Nun, heute soll es um eine Tierart gehen, die auf unserem Platz regelmäßig beobachtet werden kann und ebenfalls auf eben jenen lateinischen Artnamen hört: Picus viridis, der Grünspecht, der Vogel des Jahres 2014.

Ob der Grünspecht sich für Latein interessiert, können wir nicht sagen. Sicher ist, er ist ein echter Europäer, der sehr viel weiter nach Norden vorgedrungen ist als die Römer. So besiedelt er auch Schottland, den Süden von Skandinavien und das kontinentale Europa bis an den Ural (siehe Abbildung 1). Dafür besiedelt er aber den Bereich südlich des Mittelmeeres nicht, dort wird er in den Wäldern durch die Schwesterart, den Atlasgrünspecht (Picus vaillanti) ersetzt.

Vom Verhalten her ist er aber dann doch ein echter Römer; extrem territorial. Die Brutpaare besiedeln Reviere von 50-200 ha Größe, in denen sie keine weiteren Grünspechte dulden. Die Reviere werden auch im Winter kaum verlassen. Grünspechte gelten somit als Standvögel. Lediglich Jungvögel können Wanderungen von bis zu 80 km unternehmen, in wenigen Ausnahmefällen auch über 150 km.

Geschuldet ist die Reviergröße der extremen Nahrungsspezialisierung, denn Grünspechte fressen

das ganze Jahr über hauptsächlich Ameisen. Sie kennen die Ameisennester in ihrem Revier, suchen diese regelmäßig auf und ziehen mit ihrer extrem langen Zunge Ameisen und deren Eier aus den Bodennestern. Somit halten sie sich im Gegensatz zu den anderen heimischen Spechten sehr viel auf dem Boden auf und fressen fast nie etwas an oder in Bäumen. Bei der Nahrungssuche kommen sie auch in unsere Gärten und man sieht sie regelmäßig entlang der Terrassen- und Wegekannten den Rasen absuchen. Auch dort suchen sie die Nester der Rasenameisen und haben sich keineswegs verfliegen.

Gebrütet wird in Bäumen, wobei die Bruthöhle gerne in weiches Holz gemeißelt wird. Oft brüten die Vögel daher in Pappel oder Weide aber auch in Ahorn und Platane. In die Bruthöhle werden 5-8 weiße Eier gelegt, wobei eine Jahresbrut die Regel ist. Nur wenn die Brut verloren geht, kommt es zu einem Nachgelege.

Der Grünspecht hat es auch geschafft, in der Stadt Fuß zu fassen. In Düsseldorf leben und brüten Grünspechte in allen größeren Parkanlagen, auf Friedhöfen und sogar in größeren Gärten. Dass es Grünspechte auch auf unserem Platz gibt versteht sich von selbst. Ein bis zwei Paare brüten auf dem Gelände. Insbesondere die vielen besonnten Säume mit



entsprechenden Ameisenvorkommen und die vielen Wäldchen und Baumreihen, machen unseren Platz zu einem idealen Lebensraum für diese Vogelart.

Diese und weitere Vogelbeobachtungen kann man inzwischen direkt ins Internet eingeben bzw. dort nachlesen. Die beste Homepage dazu ist unter ornitho.de zu finden. Über 5.000.000 Datensätze wurden dort bereits eingetragen und für den Vogel des Jahres gibt es eine eigene Abfrageleiste. Für uns besonders wichtig ist, dass für den Golfplatz Hubbelrath ein eigener Flächenpunkt vorgegeben ist (siehe Abbildung 3). Dies ist nicht nur für die Dateneingabe günstig, vielmehr hilft es auch bei der Datenauswertung, da darüber z.B. alle Funde innerhalb eines Jahres abgefragt werden können.

Sollten Sie also beim nächsten Spiel einen Grünspecht sehen, können Sie in dort gerne melden.

Dr. Gerd W. Thörner und Dipl.-Geogr. Tobias Krause

Nikolaus-Bridgeturnier in Hubbelrath am 07. Dezember 2013

Wie in jedem Jahr – so fand auch an diesem Adventsamtstag unser beliebtes Bridgeturnier mit 32 Paaren statt. Ehepaar Huydts hatten alles prima organisiert und Herr Brückner wachte gekonnt als Turnierleiter. Zuerst stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, ehe wir zur Sache kamen. Je 2 Boards mussten gespielt werden, was relativ ruhig vorstattenging. Ganz selten wurde die Turnierleitung gerufen. Die Paare hatten sich ja zusammen angemeldet, kannten sich also gut, so dass es beim Reizen und Spielen keine großen Überraschungen gab. Hin und wieder schweifte unser Blick aus den großen Glasfenstern auf die traumhaft rote untergehende Sonne über Düsseldorf. Ca. um 19.00 Uhr war die Schlacht geschlagen und

die Bridger wurden mit Sekt belohnt. Manches Spiel wurde im Gespräch noch einmal nachvollzogen. Dank der exzellenten Küche in unserem Hubbelrath Golfclub, stieg die Stimmung bei dem Abendessen. Vor dem Dessert gab Eduard Huydts die Sieger bekannt, die mit geschmackvollen Glasschalen, Gaskrügen und Plated-Schalen bedacht wurden.

Nord-Süd	
1.	Frau Al Tawil – Frau Dr. Wittkampf
2.	Frau Strupeck – Frau Müller-Maubach
3.	Frau Pflughaupt – Frau Schürmann
4.	Frau Kettner – Frau Seibel
5.	Frau Kehr – Frau Ecker

Ost-West	
1.	Herr Gattineau – Herr Schilling
2.	Frau Hilbich – Herr Dr. Weber
3.	Frau Hochheuser – Frau May
4.	Frau Huydts – Herr Huydts
5.	Frau von dem Knesebeck – Frau Pape

Natürlich war die Freude bei den Gewinner groß und sie wurden tüchtig beklatscht. Manch Situation wurden och einmal in Erinnerung gerufen. Erst gegen 22.00 Uhr endet dieser sehr reisvolle Bridgenachmittag mit einem herzlichen Dankeschön an unsere Huydts.

Das Interclub Bridgeturnier

Das traditionelle Interclub Birdgeturnier zwischen den befreundeten Sportclubs Rochusclub, DHC und GC Hubbelrath fand am 29. März zum 36. Mal seit 1979 statt. Von jedem Club nehmen 2 Teams teil die in 4 Runden à 8 Boards gegen die 4 Teams der anderen Clubs spielen.

Ausrichter war dieses Jahr der Golfclub. Da das Clubhaus wegen Überfüllung zum geplanten Termin nicht frei war, stellte Martell Schilling sein wunderschönes Haus in Meerbusch zur Verfügung.

Das Turnier verlief wie immer in sportlich fairer, harmonischer Atmosphäre. Gewonnen hat der DHC

(146 Siegpunkte) vor dem GC Hubbelrath (122 Siegpunkte) und dem Rochusclub (85 Siegpunkte). Nach dem Spiel wurden wir von Dagmar und Martell köstlich bewirtet. Alle freuen sich auf das nächste Jahr. Dann wird der DHC Ausrichter sein.

Helga Huydts

Golf & Bridge am 08. April 2014

Eine ganz besondere Einladung bedeutet das jedes Jahr im Frühjahr stattfindende Golf- & Bridgeturnier der Damenriege mit den Senioren. 17 Paare, darunter auch weibliche Paarungen, weil die Herren entweder noch berufliche Verpflichtungen haben oder keine Bridgespieler sind, waren zum Auswahldrive auf dem Westplatz für 10 Löcher gemeldet. Um 12 Uhr war Kanonenstart und es sah zunächst trotz schlechter Wettervorhersage ganz gut aus. Aber dann kam ein Sturm mit fürchterlichem Regen auf, der uns schon verzweifeln ließ. Trotz Nässe und Kälte spielten wir weiter und hielten durch. Zwischendurch erhellte sich sogar der Himmel, um dann zum Schluß wieder Regen zu schicken. Natürlich waren wir ziemlich unterkühlt und es konnten wenige Spieler mit ihren

Erfolgen zufrieden sein. Bei Kaffee und köstlichem Kuchen wärmten wir uns dann im Clubhaus auf, wo wir von Lisa und Etta mit einem launigen Gedicht begrüßt wurden. An 8 ½ Tischen begann dann das Bridgeturnier unter der bewerten Leitung unseres Ed Huydts. Es ging ganz schön zur Sache. Manches mal wurde er gerufen: Turnierleitung! Aber Spaß hatten wir allemal bei den 18 Boards, die gespielt wurden. Lustig war, daß dann Nachmittags sogar die Sonne schien und wir wegen der Blendung die Gardinen vorziehen mussten.

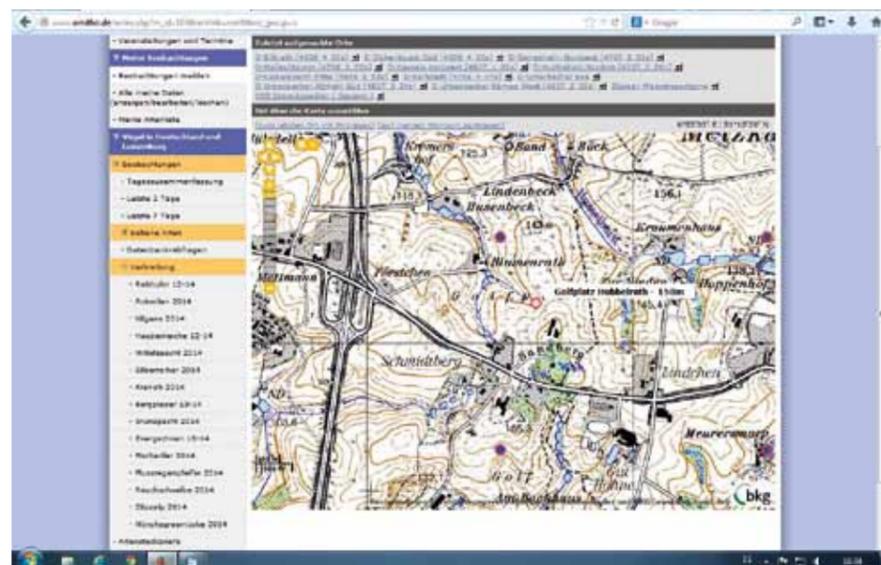
Um 18 Uhr war die Schlacht geschlagen und mit einem Glas Sekt und belegten knusprigen Brötchen konnten wir uns stärken.

Bei der gemeinsamen Bewertung beider Spiele Bridge und Golf belegten Etta und Lisa den 1. Platz und wurden tüchtig beklatscht.

Beim Golf spielten Ilse und Frank-Dieter Hermann 20 Netto, Marianne Pannen und Barbara Nocken 18 netto, Beim Bridge erzielte Ed Huydts und Liselott Kehr 58,06 %, Ini Hayduk und Helga Huydts 57,94 %.

Alle Gewinner erhielten einen wunderschönen blühenden Blumentopf und waren glücklich. Vielen, vielen Dank an unseren Eduard Huydts und unsere Ladies Captains Lisa und Etta für die Ausrichtung dieses Events. Wir hoffen alle im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

L.K.



Anzeige



Fit in den Frühling

Unsere Fachgebiete
 Gesichtsbildungen
 DMK-Behandlung
 Herrenbehandlungen
 Vitalmassagen
 Hände und Füße
 Make-Up
 Ausdrucksvolle Augen
 Depilation

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Aleksandra Nowosielska & ihr Team
 www.kosmetik-hautzeit.de
 Tel. 0211/3017528 - Simrockstr. 100 - 40235 Düsseldorf





Hautzeit
 Kosmetik & Fachfußpflege
 0211-3017528 www.hautzeit.com

Seniorenkreis – Wettspiel

am 11. Dezember 2013

Es war nicht gerade das ideale Golfwetter – bedeckt und kalt; dennoch hatten sich 28 Senioren zum Wettspiel auf dem Westplatz eingefunden. Dank vieler Erleichterungen durch die „Winterregeln“ machte das Spiel auch unter schwierigen Platzbedingungen Spaß. Trotzdem waren viele Teilnehmer froh, als sie kurz vor Einbruch der Dämmerung die Runde beendet hatten und sich im Clubhaus zum gemeinsamen

Essen versammelten, zu dem Herr Dr. Pierre Gerckens anlässlich eines großen Geburtstages eingeladen hatte. Bei Grünkohl mit Räucherwürstchen und Kasseler, dem idealen Essen an diesem Wintertag, blieben die Teilnehmer bei lebhaften Diskussionen lange beieinander, ehe sie sich auf den Heimweg machten.

US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	33 Pkt.
1. Netto	Peter Schöch	38 Pkt.
2. Netto	Kaspar Hipp	37 Pkt.
3. Netto	Dipl. Ing. Jürgen Boos	37 Pkt.
1. Netto 80+	Ernst Klein	35 Pkt.
2. Netto 80+	Dr. Werner Funke	31 Pkt.
3. Netto 80+	Vladimir Prebeg	23 Pkt.

Seniorenkreis – Sonnenwendspiel

am 21. Dezember 2013

Glücklicherweise hatte „Petrus“ den Winteranfang verpasst, so dass die 21 Senioren, die sich zum Sonnenwendspiel eingefunden hatten, „schneefrei“, trocken und bei herbstlicher Temperatur auf dem Westplatz ihr Wettspiel austragen konnten. Auch wenn manchmal die Bälle im Schmutz oder unter Laub kaum zu finden waren, so sorgten doch die Erleichterungen durch die „Winterregeln“ dafür, dass gute Ergebnisse erzielt wurden. Nach dem Spiel trafen sich die Teilnehmer im Landgasthof Knittkuhl, wo Herr Dr. Wolfgang Ritschel

seine Golf Freunde zum Grünkohlessen eingeladen hatte. Im „Atlantik-Raum“ der aufwendig renovierten Gaststätte herrschte bald eine ausgelassene Stimmung, die ihren Höhepunkt erreichte, als Herr Dr. Remigio Guidi eine Runde „Klaren“ spendieren musste, um seine Verspätung zum Wettspiel vergessen zu machen. Mit guten Wünschen für die Weihnachtstage und zum neuen Jahr verabschiedeten sich die Teilnehmer voneinander, freuten sich aber darauf, schon bald Anfang Januar wieder miteinander spielen zu können.

US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	31 Pkt.
1. Netto (WP)	Dr. Ulrich Schorsch	37 Pkt.
2. Netto	Dr. Heinrich Müller	36 Pkt.
3. Netto	Johan Sörensen	36 Pkt.
1. Netto 80+	Johan Sörensen	36 Pkt.
2. Netto 80+	Ernst Klein	33 Pkt.
3. Netto 80+	Dr. Werner Funke	29 Pkt.

Seniorenkreis – Monatswettbewerb

am 8. Januar 2014

Wenn man Anfang Januar Eis und Schnee erwartet, aber warmes, sonniges Vorfrühlingswetter herrscht, dann ist dies sicher sehr außergewöhnlich. Über außergewöhnliche Spielergebnisse, obwohl der Platz aufgrund des Regens der vorhergegangenen Nacht schwer zu spielen war, freuten sich auch einige der 23 Senioren, die zu diesem Wettspiel angetreten waren. Nach dem Spiel trafen sich die Teilnehmer

gutgelaunt zu dem außergewöhnlich leckeren Eintopf, den Erica Schorsch für die Senioren zubereitet hatte. Reichlich „Schumacher Alt“ und eine Runde „Kurzer“, von Rolf Kämmerling gestiftet, heizten die Stimmung weiter an, bis man sich auf den Heimweg machte mit der Überzeugung, Wintergolf im Seniorenkreis kann, wie der Bruttorechner es ausdrückte, etwas „Tolles“ sein.

US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Martin Schlenker	33 Pkt.
1. Netto	Hubertus von dem Knesebeck	46 Pkt.
2. Netto	Dr. Martin Schlenker	41 Pkt.
3. Netto	Dr. Remigio Guidi	39 Pkt.
1. Netto 80+	Johan Sörensen	36 Pkt.
2. Netto 80+	Ernst Klein	33 Pkt.
3. Netto 80+	Dr. Werner Funke	29 Pkt.

Seniorenkreis – Monatswettbewerb

am 12. März 2014

Schöner hätte dieser Golfstag für die 37 Senioren nicht sein können, die sich auf dem Westplatz zum Monatsspiel eingefunden hatten. Der Platz war gut abgetrocknet, die Sonne wärmte vom wolkenlosen Himmel und die blühenden Sträucher an vielen Bahnen vermittelten Frühlingsstimmung. Dank noch geltender „Winterregeln“ boten sich in vielen Lagen Erleichterungen an, so dass ungewöhnlich gute Ergebnisse erspielt wurden. Bestens gelaunt trafen sich die Teilnehmer nach dem Spiel zum gemeinsamen Essen, zu dem die Herren Dietrich-Bodo

Görgel und Heinz Bredtmann anlässlich ihrer großen Geburtstage eingeladen hatten. Das außergewöhnlich gute Essen und die leckeren Weine sorgten dafür, dass die Stimmung der Teilnehmer noch weiter anwuchs. Ein kleiner „Ausflug“ von Herrn Bredtmann in die Historie des Seniorenkreises war gerade für die Jüngeren interessant und wurde mit viel Zustimmung aufgenommen. Mit der Siegerehrung erreichte dieser Golfstag seinen Höhepunkt und alle hofften, dass es noch viele so schöne Golfstage in dieser Saison geben möge.

US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	39 Pkt.
1. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel	43 Pkt.
2. Netto	Dr. Rolf Kämmerling	42 Pkt.
3. Netto	Hubertus von dem Knesebeck	41 Pkt.
1. Netto 80+	Ernst Klein	37 Pkt.
2. Netto 80+	Dr. Werner Funke	35 Pkt.
3. Netto 80+	Albrecht Peiffer	34 Pkt.

Seniorenkreis – Monatsspiel

am 09. April 2014

Noch sehr kühles, aber glücklicherweise trockenes Wetter, präsentierte der April 45 Senioren zu ihrem Monatswettbewerb. Besserlegen war auf dem gesamten Gelände angesagt, weil der Platz noch verschiedentlich Winterschäden aufwies. Da das Wettspiel gleichzeitig die Qualifikationsrunde für die Lochspielmeisterschaft des Seniorenkreises war, musste man schon ein sehr gutes Nettoergebnis erspielen, um unter die besten acht Teilnehmer zu gelangen. Bevor es aber zur Siegerehrung kam, konnten die Teilnehmer zuerst ein köstliches Menü genießen, zu dem Herr Dr. Alfred Bergermann und Herr Dr. Friedrich A. Schmidt anlässlich großer Geburtstage ihre Golf Freunde eingeladen hatten. Mit Spannung wurden die Ergebnisse erwartet, die Herr Peter Schöch bei der Siegerehrung vorstellte.

Da erfreulicherweise auch sechs 80+ Senioren mitgespielt hatten, konnten „Siegerbälle“ in zwei Preisklassen verteilt werden.

Qualifiziert für die Lochspielmeisterschaft hatten sich folgende Teilnehmer: Jürgen Fourmont; Dr. Heinrich Müller; Dr. Wolfgang Ritschel; Walter Hostert; Dr. A. Naci Asan; Herbert R. Dörendahl; Wolfram Combecher; Ernst Klein.

Im Anschluss gab es noch eine weitere Siegerehrung. Um die seit dem Jahre 2007 im Winter stattfindenden „Spontanspiele“ noch attraktiver zu machen, wird ab der Saison 2013/2014 das 1. Gesamt Netto mit einem Silberbecher prämiert. Diese Becher hatte Herr Dr. Hans Heinrich van Hees aus seinem „GSG-Bestand“ dem Seniorenkreis gestiftet. Der diesjährige Gewinn

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	30 Pkt.
	Peter Schöch	38 Pkt.
1. Netto	Jürgen Fourmont	37 Pkt.
2. Netto	Dr. Heinrich Müller	37 Pkt.
3. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel	37 Pkt.
	Dr. Werner Funke	31 Pkt.
1. Netto 80+	Ernst Klein	35 Pkt.
2. Netto 80+	Johan Sörensen	31 Pkt.
3. Netto 80+	Dr. Werner Funke	31 Pkt.

ner dieses Preises war mit 36 Gesamtpunkten Herr Dr. Remigio Guidi, vor Dr. Rolf Kämmerling und Dr. Wolfgang Ritschel.

US

Seniorenkreis und Seniorinnen / Texasscramble

am 26.03.2014



Preisräger stehend v.l.: Dr. Gerd Lösche; Roswita Combecher; Renate Weygand; Peter Schöch; Ernst Klein; Ute von dem Knesebeck; Dr. Friedrich A. Schmidt; Andrea Ritschel; Barbara Nocken; Dr. Astrid von Pichler; Johan Sörensen; Franziska Burghard; Dr. Wolfgang Ritschel; Dr. Konrad Matthies; hockend: Wolfram Combecher; Inge Gummert-Winkhaus; Renate Schilling; Walter Hostert; Dr. Ulrich Schorsch

Traditionell ist das erste gemeinsame Wettspiel des Seniorenkreises mit Seniorinnen ein Texasscramble. Für viele ist dies ein entspannter Auftakt in die neue Golfsaison. 29 Senioren und eben so viele Seniorinnen hatten sich zu diesem Wettspiel angemeldet und bei herrlichem Sonnenschein und bei den für die frühe Jahreszeit guten Platzbedingungen war das Spiel auf den blütenumsäumten Bahnen ein Vergnügen. Im Clubhaus wurden die Teilnehmer nach dem Spiel mit einem Glas Sekt empfangen, das, wie in den Jahren zuvor, Frau Mexner spendiert hatte. Bei der Siegerehrung mussten viele Platzierungen wieder im Stechen entschieden werden, was aber der guten Stimmung derjenigen, die nun keine Preisbälle bekamen, keinen Abbruch tat.

US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Renate Schilling	40 Pkt.
	Renate Weygand	38 Pkt.
	Walter Hostert	37 Pkt.
	Johan Sörensen	37 Pkt.
	Dr. Wolfgang Ritschel	37 Pkt.
1. Netto A	Renate Schilling	55 Pkt.
	Renate Weygand	35 Pkt.
	Walter Hostert	31 Pkt.
	Johan Sörensen	31 Pkt.
2. Netto A	Barbara Nocken	53 Pkt.
	Dr. Wolfgang Ritschel	
	Dr. Friedrich A. Schmidt	
3. Netto A	Dr. Astrid von Pichler	53 Pkt.
	Andrea Ritschel	
	Dr. Ulrich Schorsch	

1. Netto B	Barbara Fischer	53 Pkt.
	Ute von dem Knesebeck	
	Wolfram Combecher	
	Ernst Klein	
2. Netto B	Franziska Burghard	52 Pkt.
	Inge Gummert-Winkhaus	
	Dr. Konrad Matthies	
	Peter Schöch	
3. Netto B	Roswita Combecher	52 Pkt.
	Elli Marten	
	Dr. Pierre Gerckens	
	Dr. Gerd Lösche	

GREENKEEPER'S CORNER

Winterarbeiten 2013 / 2014

Wie jedes Jahr sind auch im Herbst und Winter erneut intensive Pflege- und Optimierungsarbeiten durchgeführt worden, die die Bodenbeschaffenheit verbessern, die Ökologie stärken und den Platz verschönern.

Im Einzelnen haben unsere Greenkeeper – begünstigt durch die guten Wetterverhältnisse und durch den Abschluss des Wegebbaus mit deutlich größerer Personalstärke – folgende Maßnahmen durchgeführt:

Freischnitt der Blick- und Spielachsen



Ostplatz, Bahn 12

Neue Fairway-Schlitzdrainagen, Ostplatz, Bahn 6, 15 und 18



Sturmschaden Nordrange, Erneuerung der Pfosten der Ballfanganlage



Neue Abschläge



Westplatz, Loch 4, 10, 15 und 18 mit neu gestalteten Abschlägen, neuer Rasentragschicht und neuen Rasensoden.

Bunkeranten



Überarbeitung aller Bunkeranten des West- und Ostplatzes

Teilerneuerung und Reparatur der Blitzschutzhütten



Freischwebende Holzböden aus Bankirai, neue Bänke, Teilerneuerung der Dächer aller 14 Blitzschutzhütten auf West und Ostplatz

Driving Range - Schlitzdrainagen



Neue projektierte Abschläge



Ostplatz, Champions Tee 1



Ostplatz, Champions Tee 2



Westplatz, Herren- und Damenabschlag 8

Obstbäume - Winterschnitt



Regelmäßige Grünpflege in der Wintersaison auch bei Platzsperrung



Heckenpflege, Freischnittarbeiten



Neupflanzungen

Ostplatz, Loch 10, 1 Rotbuche, 1 Winterhasel, Ostplatz, Bahn 14/15, 3 Felsenbirnen, 5 Holzapfel – Baum des Jahres 2013, Westplatz, Loch 1, 1 Peter Broich, 1 Berlepsch, 1 Goldpalmäne, Westplatz, Loch 4, 1 Ebersche, Westplatz, Loch 12, 3 Speierling, 1 Winterlinde, Westplatz, Loch 15, 1 Stileiche

Erneuerung der Brücke über den Hasselbach, Loch 12, Ostplatz



Revitalisierung der Eisvogelwand



Freischnitt Champion Tee, Ostplatz Loch 7



Kopfweidenpflege



Einbau von Weidenfaschinen zur Erosionsminderung am freigelegten Haselbach



Reparatur des Mönchs am Bewässerungsteich 7, Ostplatz



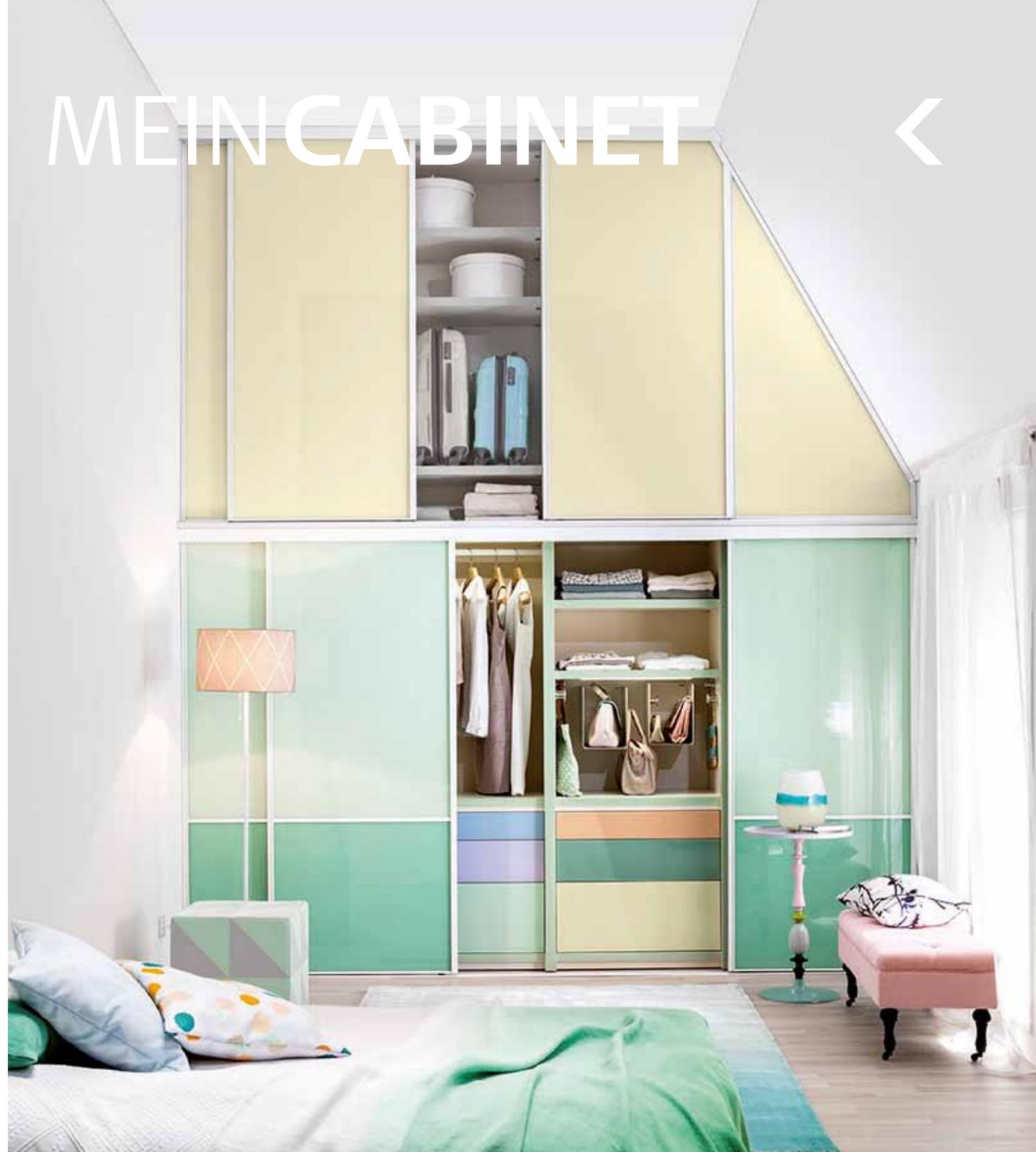
Schreddermaterial nach Freischnittmaßnahmen, Entsorgung als Biomasse mit Großcontainern



Verkehrssicherungsmaßnahmen Parkplatz Sandberg und B7



MEIN CABINET



30 Jahre
Kompetenz

Maßgefertigte Einbauschränke, Gleittüren und Raumteiler.

ARMADIO Einbauschränke nach Maß GmbH · Steinstraße 16 – 18
40212 Düsseldorf · Tel. (02 11) 210 74 60 · Fax (02 11) 210 74 624 · info@armadio.de
Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr · Sa. 10.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.armadio.de

CABINET
Einbauschränke nach Maß





Monatsplan April, Mai und Juni 2014

Wettspiele				
Dienstag	08.04.14	12.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge
Sonntag	13.04.14	9.30 Uhr	Ostplatz	Flaggenwettbewerb
Montag	21.04.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Oster-Vierer
Sonntag	27.04.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Sechs-Sechs-Sechs
Gruppenspiele				
Samstag	12.04.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Qualifikationsturnier Allianz German Boys und Girls
Seniorenkreis				
Mittwoch	02.04.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren
Mittwoch	09.04.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.04.14	8.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.04.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren
Mittwoch	23.04.14	13.00 Uhr	Westplatz	Sen+Seniorinnen SSG Cup
Mittwoch	30.04.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren

April 2014

Damengolf				
Donnerstag	10.04.14	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf Eröffnung
Donnerstag	17.04.14	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag	24.04.14	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit DGC
Verbandsspiele				
Mittwoch	30.04.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenliga I
Jugendgolf				
Dienstag	22.04.14	10.00 Uhr	Ost-, u. Westplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Donnerstag	10.04.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	12.04.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	24.04.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Donnerstag	01.05.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Qualifik. Kapitänsbecher / Monatspreis
Samstag	10.05.14	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	11.05.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein-Preis
Sonntag	18.05.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaft
Donnerstag	29.05.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Tiger & Rabbit
Gruppenspiele				
Montag	05.05.14	10.30 Uhr	Ostplatz	6. Golfturnier Bürgerstiftung
Montag	12.05.14	12.00 Uhr	Ostplatz	Cup der guten Hoffnung
Freitag	23.05.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Sparkassen-Golfturnier
Montag	26.05.14	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaften
Dienstag	27.05.14	9.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaften
Seniorenkreis				
Mittwoch	07.05.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren
Mittwoch	14.05.14	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Dienstag	20.05.14	11.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	21.05.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren
Mittwoch	28.05.14	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen

Mai 2014

Damengolf				
Donnerstag	08.05.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	15.05.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Betty Barclay
Donnerstag	22.05.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Verbandswettspiele				
Samstag	03.05.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorenliga I+II
Clubräume reserviert				
Montag	05.05.14	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	12.05.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	20.05.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	23.05.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	26.05.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Montag	09.06.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Mitglieder-Gast Golf Challenge
Sonntag	22.06.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	29.06.14	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.06.14	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	11.06.14	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren
Sonntag	15.06.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Senioren Bergischer Löwe
Dienstag	17.06.14	11.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Seniorinnen Freundschaftsspiel mit Kronenberg
Mittwoch	18.06.14	13.00 Uhr	Westplatz	Sen. + Herren
Samstag	21.06.14	5.15 Uhr	Westplatz	Senioren Sonnenwendturnier
Mittwoch	25.06.14	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	05.06.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	12.06.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Jab Anstoetz
Donnerstag	26.06.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Betty Barclay

Juni 2014

Gruppenspiele				
Montag	02.06.14	11.00 Uhr	Ostplatz	Schüssler Plan Turnier
Freitag	13.06.14	12.00 Uhr	Ostplatz	APO Bank
Sonntag	15.06.14	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi Quattro Cup
Donnerstag	19.06.14	9.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Montag	23.06.14	11.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe
Dienstag	24.06.14	15.00 Uhr	Westplatz	Henkel Golf Cup
Freitag	27.06.14	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thoelke Preis
Samstag	28.06.14	8.30 Uhr	Ostplatz	Steigenberger Golf Trophée
Verbandsspiele				
Sonntag	01.06.14	7.30 Uhr	Ostplatz	DMM Damen/Herren
Samstag	14.06.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorenliga I
Clubräume reserviert				
Sonntag	01.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	02.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	09.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	13.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	15.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	19.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	23.06.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	

13 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!

Seit nunmehr dreizehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis

in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite www.supanz-immobilien.de lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

SUPANZ-IMMOBILIEN

D ü s s e l d o r f



Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!



EIN NEUER IST IN DER STADT. DAS JAGUAR F-TYPE COUPÉ.

Der F-TYPE verkörpert all das, wofür Jaguar steht: innovative Technologie, verführerisches Design und intelligente Performance. Er ist die Zukunft der Marke Jaguar und der würdige Nachfolger einer beeindruckenden Reihe von Ahnen. Das neue, atemberaubende Jaguar F-TYPE Coupé ist in drei Modellvarianten verfügbar - jedes besitzt seinen ganz eigenen Charakter. Durch den Einsatz modernster Technologien erfüllt das Jaguar F-TYPE Coupé die höchsten Ansprüche und begeistert Sportwagenfahrer mit einem besonders lebendigen Fahrerlebnis.

ERLEBEN SIE DAS JAGUAR F-TYPE COUPÉ AB 12. APRIL BEI UNS IM AUTOHAUS.

WIR BAUEN FÜR SIE! AB JUNI - MOLL „AM SEESTERN“

HOW ALIVE ARE YOU?



Jaguar F-TYPE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 15,9-12,4 (innerorts); 8,3-6,8 (außerorts); 11,1-8,8 (komb.); CO₂-Emission in g/km: 259-205; CO₂-Effizienzklasse: G-E; RL 80/1268/EWG.

MOLL

MOLL GMBH & CO. KG

Schirmerstraße 41-43 • 40211 Düsseldorf
Tel.: 0211/173 65-0
www.moll.de • info@moll.de